

Athena / 04.11.17 18:22

[Transsexualität](#)

Wie ihr sicherlich auf meinem Profil bemerkt habt, das ich keine normale Frau bin. Ich bin eine Transfrau unter dem Goths. Und ich bin der Beweis dafür, das es so etwas gibt, aber ich bin nicht die einzige. Wie findet ihr sowas? Ich hoffe, ihr seid LGBT-freundlich und macht keine blöden Kommentare!

Lg

Athena

---

Torka / 04.11.17 22:29

[Re: Transsexualität](#)

Hallo!

Ich glaube, es gibt nur wenige Gruppen von Menschen, denen sowas dermaßen egal ist, wie den meisten Leuten hier. Du willst als Frau wahrgenommen werden? Du willst als Mann wahrgenommen werden? Du willst als irgendwas dazwischen wahrgenommen werden? \*schulterzuck\* Okay. Was auch immer dir Spaß macht und niemanden verletzt...

LG, Torka

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 04.11.17 22:34 von Torka.*

---

Athena / 05.11.17 17:11

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Torka**

Hallo!

Ich glaube, es gibt nur wenige Gruppen von Menschen, denen sowas dermaßen egal ist, wie den meisten Leuten hier. Du willst als Frau wahrgenommen werden? Du willst als Mann wahrgenommen werden? Du willst als irgendwas dazwischen wahrgenommen werden? \*schulterzuck\* Okay. Was auch immer dir Spaß macht und niemanden verletzt...

LG, Torka

Nein, ich will als Frau wahrgenommen werden, nicht als Mann. Dieses Schicksal habe ich es mir nicht ausgesucht.

---

uwi1976 / 06.11.17 18:48

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Athena**

Zitat

**Torka**  
Hallo!

Ich glaube, es gibt nur wenige Gruppen von Menschen, denen sowas dermaßen egal ist, wie den meisten Leuten hier. Du willst als Frau wahrgenommen werden? Du willst als Mann wahrgenommen werden? Du willst als irgendwas dazwischen wahrgenommen werden? \*schulterzuck\* Okay. Was auch immer dir Spaß macht und niemanden verletzt...

LG, Torka

Nein, ich will als Frau wahrgenommen werden, nicht als Mann. Dieses Schicksal habe ich es mir nicht ausgesucht.

Wen machst Du denn für dieses vermeintliche "Schicksal" verantwortlich?

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

Athena / 06.11.17 19:51

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**uwi1976**

Zitat

**Athena**

Zitat

**Torka**  
Hallo!

Ich glaube, es gibt nur wenige Gruppen von Menschen, denen sowas dermaßen egal ist, wie den meisten Leuten hier. Du willst als Frau wahrgenommen werden? Du willst als Mann wahrgenommen werden? Du willst als irgendwas dazwischen wahrgenommen werden? \*schulterzuck\* Okay. Was auch immer dir Spaß macht und niemanden verletzt...

LG, Torka

Vermutlich die verrückten Gesetzen der Natur...

Nein, ich will als Frau wahrgenommen werden, nicht als Mann. Dieses Schicksal habe ich es mir nicht ausgesucht.

Wen machst Du denn für dieses vermeintliche "Schicksal" verantwortlich?

Torka / 07.11.17 12:55

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Athena**

Zitat

**Torka**

Du willst als Frau wahrgenommen werden? Du willst als Mann wahrgenommen werden? Du willst als irgendwas dazwischen wahrgenommen werden? \*schulterzuck\* Okay.

Nein, ich will als Frau wahrgenommen werden, nicht als Mann. Dieses Schicksal habe ich es mir nicht ausgesucht.

Siehe oben.

Was davon du dir aussuchst, ist mir vollkommen egal.

Ich sag gerne ab sofort Athena zu dir und spreche dich als weiblich an. Whatever!

Und ich vermute, daß das viele hier so sehen.

Wenn's dich glücklich macht...?

Aber weil ich neugierig bin, eine Frage: Was am Leben mit einer Genderidentität aus der Kategorie Frau macht dir mehr Spaß als mit einer männlichen? Ich persönlich seh jetzt nicht wirklich nennenswerte Vorteile. Die meisten Dinge, die klischeemäßig Weibchen zugeordnet sind, kann man auch als Männchen machen, und die meisten Dinge, die klischeebelastete Menschen als männlich betrachten, kann man auch als Frau machen. Und da du körperlich ja auch weiterhin deinen Namen in den Schnee pinkeln kannst, aber dafür keine Kinder gebären: Was konkret macht dich als Frau glücklicher als als Mann? (Wenn du darauf nicht antworten willst, ist das auch okay.)

---

uwi1976 / 07.11.17 19:14

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Torka**

Und da du körperlich ja auch weiterhin deinen Namen in den Schnee pinkeln kannst

Neidisch, wa? :P

Haste ooch schon probiert?

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

Athena / 07.11.17 23:59

[Re: Transsexualität](#)

Das mit meiner Geschlechtsidentität ist eine lange Geschichte. Ich will ehrlich sein: es haben mich schon ein paar Leute im Forum "durchschaut" und bin eine Erklärung schuldig. Darum habe ich ja diesen Thread gestellt.

---

Seraphina / 08.11.17 06:41

[Re: Transsexualität](#)

Das Thema „Transsexualität/Transidentität“ an sich ist mir nicht fremd, da ich mich damit bereits beschäftigt habe. Und wie Torka schon erwähnt hat, wird es vermutlich auch den meisten hier (da tolerant gesinnt) egal sein was für eine geschlechtliche Identität man hat. Allerdings kann ich mir gut vorstellen, dass deine nun „andere Performance“ hier vllt. dahingehend für Verwirrung gesorgt hat, da anfänglich nicht klar war, ob das nun eine wirklich ernst gemeinte Sache ist oder von dir lediglich als Verkleidung im Sinne eines Streiches gedacht war...^^. Soll ja einige user geben bzw. gegeben haben, die sich mit einer anderen Identität hier wieder registriert haben...;) Aber wie gesagt kann ich mir nicht vorstellen, dass jetzt die (meisten) Leute hier wegen deiner neuen Identität als Transfrau „geschockt“ sind oder blöde Meldungen schieben würden.

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

---

uwi1976 / 08.11.17 17:55

[Re: Transsexualität](#)

Meine Einstellung zu diesem Thema kann in meiner Signatur abgelesen werden ;)

Passend zum Themengebiet: Mein Heimatschland hat ja nun tatsächlich das dritte Geschlecht erfunden, neben weiblich und männlich gibt's jetzt auch "inter"

[klick mich](#)

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

Aluna / 08.11.17 17:55

[Re: Transsexualität](#)

Wer du bist, wissen hier glaub ich alle, die deinen alten Account kennen lernen durften. Das ist echt nicht schwer zu erraten. Dass du ne Erklärung schuldig wärst, find ich nicht unbedingt. Mir zumindest ist das herzlich egal, in meinem engeren Bekanntenkreis bzw Freundeskreis zähl ich inzwischen 6 Transsexuelle und mir war das schon egal, als ich noch nicht enger mit welchen zu tun hatte. Das macht dich weder mehr noch weniger creepy, aber das hat andere Ursachen.

---

Aluna / 08.11.17 18:02

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**uwi1976**

Meine Einstellung zu diesem Thema kann in meiner Signatur abgelesen werden ;)

Passend zum Themengebiet: Mein Heimatschland hat ja nun tatsächlich das dritte Geschlecht erfunden, neben weiblich und männlich gibt's jetzt auch "inter"

[klick mich](#)

---

Der Signatur schließ ich mich an ^^  
Erfunden haben die gar nichts, eher benannt

---

Athena / 08.11.17 18:28

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Aluna**

Wer du bist, wissen hier glaub ich alle, die deinen alten Account kennen lernen durften. Das ist echt nicht schwer zu erraten. Dass du ne Erklärung schuldig wärst, find ich nicht unbedingt. Mir zumindest ist das herzlich egal, in meinem engeren Bekanntenkreis bzw Freundeskreis zähl ich inzwischen 6 Transsexuelle und mir war das schon egal, als ich noch nicht enger mit welchen zu tun hatte. Das macht dich weder mehr noch weniger creepy, aber das hat andere Ursachen.

Inwiefern habt ihr es erraten, welcher mein alter Account war?

---

yttrium / 08.11.17 19:30

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Athena**

Wie ihr sicherlich auf meinem Profil bemerkt habt, das ich keine normale Frau bin.

Lol - ich glaube es gibt genug cis-Frauen, die sich gegen das Label "normal" wehren würden.

---

Athena / 08.11.17 21:01

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Zitat

**Athena**

Wie ihr sicherlich auf meinem Profil bemerkt habt, das ich keine normale Frau bin.

Lol - ich glaube es gibt genug cis-Frauen, die sich gegen das Label "normal" wehren würden.

Ach, was ist schon normal...

---

Aluna / 08.11.17 22:16

[Re: Transsexualität](#)

An deiner recht eindeutigen Artikulation. Abgesehn davon, dass beide Profile Fotos haben

---

Athena / 08.11.17 22:31

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Aluna**

An deiner recht eindeutigen Artikulation. Abgesehn davon, dass beide Profile Fotos haben

Und vielleicht ahnst du schon, um welches Profil es handelt, oder?

---

uwi1976 / 09.11.17 09:20

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Aluna**

Zitat

**uwi1976**

Meine Einstellung zu diesem Thema kann in meiner Signatur abgelesen werden ;)

Passend zum Themengebiet: Mein Heimatschland hat ja nun tatsächlich das dritte Geschlecht erfunden, neben weiblich und männlich gibt's jetzt auch "inter"

[klick mich](#)

Der Signatur schließ ich mich an ^^

Erfunden haben die gar nichts, eher benannt

Stimmt... einen offiziellen Namen erfunden... wie auch immer ;)

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

uwi1976 / 09.11.17 09:22

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Athena**

Zitat

**Aluna**

An deiner recht eindeutigen Artikulation. Abgesehen davon, dass beide Profile Fotos haben

Und vielleicht ahnst du schon, um welches Profil es handelt, oder?

Ist Deine Sehnsucht nach Aufmerksamkeit so groß oder warum fragst Du dauernd nach?

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

Seraphina / 09.11.17 17:43

[Re: Transsexualität](#)

Bin schon etwas überrascht, dass unser Heimatschland das dritte Geschlecht endlich anerkennen will. Na mal abwarten was hier passiert, da soll ja ein ähnlicher Fall beim Verfassungsgericht anhängig sein – siehe auch die Doku im Rahmen der Sendung Am Schauplatz „Weder Frau noch Mann?“

Zitat

**uwi1976**

Meine Einstellung zu diesem Thema kann in meiner Signatur abgelesen werden ;)

Passend zum Themengebiet: Mein Heimatschland hat ja nun tatsächlich das dritte Geschlecht erfunden, neben weiblich und männlich gibt's jetzt auch "inter"

[klick mich](#)

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

---

Athena / 09.11.17 22:14

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**uwi1976**

Zitat

**Athena**

Zitat

**Aluna**

---

An deiner recht eindeutigen Artikulation. Abgesehn davon, dass beide Profile Fotos haben

Und vielleicht ahnst du schon, um welches Profil es handelt, oder?

Ist Deine Sehnsucht nach Aufmerksamkeit so groß oder warum fragst Du dauernd nach?

Da gehts nicht um Aufmerksamkeit, sondern um meine Ehrlichkeit. Ich kann nicht mit dieser Lüge leben...

---

Ich nicht / 10.11.17 02:02

[Re: Transsexualität](#)

Ich kenn dich sowieso nicht, aber bei einigen transsexuellen Personen ist es recht schnell offensichtlich, dass sie transsexuell sind. Das ist stark davon abhängig ab wann (entweder schon in der Jugend oder vllt. erst mit 40...) man/frau entsprechende Medikamente einnimmt. Diese können dann (leider) sowieso nicht lügen.

---

yttrium / 10.11.17 06:35

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Athena**

Da gehts nicht um Aufmerksamkeit, sondern um meine Ehrlichkeit. Ich kann nicht mit dieser Lüge leben...

Es wird Dich hier keiner outen, das mußt Du schon selber machen.

---

yttrium / 10.11.17 06:51

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Torka**

Die meisten Dinge, die klischeemäßig Weibchen zugeordnet sind, kann man auch als Männchen machen, und die meisten Dinge, die klischeebelastete Menschen als männlich betrachten, kann man auch als Frau machen.

Imho geht es nicht unbedingt darum, was man **machen** kann, sondern wie man wahrgenommen wird. Wenn ich ein Kleid an habe bekomme ich mehr Aufmerksamkeit und werde höflicher behandelt (mehr Türen aufgehalten, mehr Autos, die anhalten, um mich über die Straße zu lassen etc.), werde aber auch häufiger dumm angemacht. Wenn ich eher geschlechtsneutral unterwegs bin (als Mann gehe ich nicht durch, da zu klein und zu ... äh ... niedlich, maximal als 15jähriger Bub) werde ich eher ignoriert. Und ich glaub Männer werden als kompetenter, aber auch bedrohlicher wahrgenommen - wegen mir hat jedenfalls noch niemand die Straßenseite gewechselt. Leider. XD

Die ganze Geschichte hat natürlich noch viel mehr Aspekte, aber das ist zumindest einer, zu dem ich etwas sagen kann.

---



Torka / 10.11.17 12:29

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Imho geht es nicht unbedingt darum, was man **machen** kann, sondern wie man wahrgenommen wird. Wenn ich ein Kleid an habe bekomme ich mehr Aufmerksamkeit und werde höflicher behandelt (mehr Türen aufgehalten, mehr Autos, die anhalten, um mich über die Straße zu lassen etc.), werde aber auch häufiger dumm angemacht. Wenn ich eher geschlechtsneutral unterwegs bin (als Mann gehe ich nicht durch, da zu klein und zu ... äh ... niedlich, maximal als 15jähriger Bub) werde ich eher ignoriert. Und ich glaub Männer werden als kompetenter, aber auch bedrohlicher wahrgenommen - wegen mir hat jedenfalls noch niemand die Straßenseite gewechselt. Leider. XD

Die ganze Geschichte hat natürlich noch viel mehr Aspekte, aber das ist zumindest einer, zu dem ich etwas sagen kann.

Also ich bin schon ÄUSSERT unhöflich behandelt worden, gerade WEIL ich eine Frau bin. Beispielsweise, weil ich eine Frau bin, und "isch mir nischt von Frau etwas sagen lasse". In anderen Fällen wurde meine Kompetenz angezweifelt, weil ich eine Frau bin, und das fällt für mich auch nicht gerade unter Höflichkeit. Ich denke auch nicht, daß ein Transsexueller plötzlich von mehr Leuten Türen aufgehalten bekommt (was auch bei Frauen sehr selten vorkommt). Ich glaube auch nicht, daß Leute vor dem sozialen "Mann" plötzlich die Straße wechseln, wenn eine biologische Frau sich entscheiden hat, als Mann leben zu wollen.

Ich kann das mit dem Leben unter einer anderen Geschlechteridentität bis zu einem gewissen Grad nachvollziehen, wenn ich an mein Online-Leben denke: Ich habe fast immer (mit Ausnahme dieses Forums) Namen, die nicht im geringsten weiblich erscheinen, und zwar, weil ich es mag, wenn die Leute mich in erster Linie als **MENSCH** sehen, nicht als Frau. Interessanterweise stufen sie mich dann immer erst mal als Mann sein, also ganz so, wie es in der Literatur auch oft zu lesen ist: Männlich zu sein gilt scheinbar oft als Normalfall, Weiblichkeit als Abweichung - so absurd das auch ist. Wie oft habe ich früher Leute total irritiert, wenn sie nach Jahren draufgekommen sind, daß ich weiblich bin. (Das war teilweise recht lustig.) Der Vorteil am geschlechtslos oder "männlich" wirken ist (online), daß man eben NICHT so in Geschlechterklischees eingefangen wird.

Der langen Rede kurzer Sinn: Ich kann nachvollziehen, daß es angenehm ist, aus der eigenen Geschlechterklischee-Rolle zu entfliehen, weil sie einen einengt. Aber: Ich kann nicht nachvollziehen, daß es angenehm ist, ABSICHTLICH (!!!) eine andere Geschlechterklischee-Rolle anzunehmen - und sie sogar noch **überzubetonen**, ihr total viel Raum im Leben zu geben.

---

Athena / 10.11.17 16:25

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Zitat

**Athena**

Da gehts nicht um Aufmerksamkeit, sondern um meine Ehrlichkeit. Ich kann nicht mit dieser Lüge leben...

Es wird Dich hier keiner outen, das mußst Du schon selber machen.

Dann bin ich erleichtert, das es keiner macht. Es wird mir sowieso keiner glauben...

---

Aluna / 11.11.17 03:32

[Re: Transsexualität](#)

---

uwi1976 / 11.11.17 10:09

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Seraphina**

Bin schon etwas überrascht, dass unser Heimatschland das dritte Geschlecht endlich anerkennen will. Na mal abwarten was hier passiert, da soll ja ein ähnlicher Fall beim Verfassungsgericht anhängig sein – siehe auch die Doku im Rahmen der Sendung Am Schauplatz „Weder Frau noch Mann?“

Ja, ich habe auch irgendwo davon gelesen, das Österreich eine ähnliche Richtung geht - was ich um einiges erstaunlicher finde, wenn man sich die aktuelle Zusammensetzung der Regierung ansieht. Vielleicht outet sich Reichskanzler Kurz als "inter" ?

Prinzipiell hab ich ja nichts dagegen, aber wenn ich mir überlege, was für einen Aufwand es bedeutet, diese dritte Geschlecht durchzusetzen... um die Bedürfnisse einer extremen Minderheit zu befriedigen... puh

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

uwi1976 / 11.11.17 10:18

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Athena**

Da gehts nicht um Aufmerksamkeit, sondern um meine Ehrlichkeit. Ich kann nicht mit dieser Lüge leben...

Ehrlichkeit sich selbst gegenüber ist sehr wichtig.

Dennoch werde ich das Gefühl nicht los, dass es Dir weniger um eine konstruktive Diskussion um die Thematik Transsexualität geht. So theatralisch, wie Du hier um Aufmerksamkeit buhlst, erweckt das (zumindest bei mir) den Anschein, dass Du kein tieferes Interesse an der Sache hast. Für mich sieht das aus, als ob es sich nur um eine "vorrübergehende Laune" handelt, für die Du nun unseren Applaus erwartest.

Vielleicht erzählst Du mal ein bisschen mehr über den Prozess, also was Dich letztlich zu dieser Erkenntnis gebracht hat?

Man(n) beschließt ja nicht einfach so von heute auf morgen, "So, ab jetzt bin ich eine Frau"

Ick wundre mir üba janüschd mehr ;)

---

uwi1976 / 11.11.17 10:22

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Wenn ich ein Kleid an habe bekomme ich mehr Aufmerksamkeit und werde höflicher behandelt (mehr Türen aufgehalten, mehr Autos, die anhalten, um mich über die Straße zu lassen etc.), werde aber auch häufiger dumm angemacht.

Hmm... Männer sind ja visuell veranlagt - bitte zieh ein Kleid an, damit ich mir ein Urteil bilden kann

Ick wundre mir üba janüschd mehr ;)

---

Torka / 11.11.17 11:31

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Athena**

Dann bin ich erleichtert, das es keiner macht. Es wird mir sowieso keiner glauben...

Äh... Athena... Bist du dir sicher, daß du verstanden hast, daß wir alle wissen, welchen Namen du vorher hattest? Du willst jetzt als Frau leben? Okay! Ich hoffe, es macht dich glücklicher. Aber was daran sollen wir dir jetzt glauben oder nicht glauben?

---

Seraphina / 11.11.17 14:34

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**uwi1976**

Ja, ich habe auch irgendwo davon gelesen, das Österreich eine ähnliche Richtung geht

..eine ähnliche Richtung rasch gehen will lt. Wunsch Neos und SPÖ.

FPÖ Propagandaminister Strache hat sich, wie zu erwarten, queer äh quer gestellt.

Zitat

**uwi1976**

Prinzipiell hab ich ja nichts dagegen, aber wenn ich mir überlege, was für einen Aufwand es bedeutet, diese dritte Geschlecht durchzusetzen... um die Bedürfnisse einer extremen Minderheit zu befriedigen... puh

Ja, sicherlich wird das einigen bürokratischen und computertechnischen Aufwand nach sich ziehen, aber das wird ja wohl zu bewältigen sein, schließlich geht es ja jetzt mal um den Eintrag im Geburtenregister. Ob und wann „Toiletten-Gesetze“) für öffentliche Anlagen eingeführt werden ist noch abzuwarten.

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

---

yttrium / 11.11.17 18:38

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Torka**

Also ich bin schon ÄUSSERT unhöflich behandelt worden, gerade WEIL ich eine Frau bin. Beispielsweise, weil ich eine Frau bin, und "isch mir nischt von Frau etwas sagen lasse".

Hmmm. Das ist ja so eine asoziale Prolo-Spacken-Sache, und da habe ich auch durchaus Probleme mit. Vor allem weil ich ja ein unglaublich elitärer Snob bin. Ich will sie nicht verachten, aber sie stellen mein Verständnis echt auf eine harte Probe.

Diese klassische abwertende Scheiße hab ich sonst meist von alten Männern gehört. Halt Platzhirsche und Koryphäen, die ihren Status eifersüchtig bewachen. Da kann ich allerdings nicht sagen, ob das nun daran lag, weil ich eine Frau bin, oder weil ich jünger als sie war. Eigentlich lustig zu sehen, wie schnell sie sich bedroht fühlen, ich würde fast Mitleid mit ihnen wegen ihrer Unsicherheit haben, aber wenn man karrieremäßig von ihnen abhängig ist ist es natürlich ur-scheiße.

Zitat

In anderen Fällen wurde meine Kompetenz angezweifelt, weil ich eine Frau bin, und das fällt für mich auch nicht gerade unter Höflichkeit.

Okay, ich habe das wohl zu ungenau formuliert. Ich meinte die Höflichkeit, die mit "positivem" Sexismus einhergeht. Man wird als schwächer wahrgenommen, deswegen werden einem mehr Sachen abgenommen oder erleichtert - "Frauen und Kinder zuerst" und so. Teilweise finde ich es sehr okay (ich bin halt eine faule Sau und hab es gern, wenn mir jemand spontan den Koffer im Zug in die Ablage stemmt), meistens ist es mir eher wurscht. Manche finden es halt super, wenn ihnen zuerst das Essen hingestellt wird, oder wenn sie sitzen bleiben dürfen wenn sich ein Mann vorstellt. Frauen sind ja kein Monolith, logischerweise.

Zitat

Ich denke auch nicht, daß ein Transsexueller plötzlich von mehr Leuten Türen aufgehalten bekommt (was auch bei Frauen sehr selten vorkommt).

Kommt wohl auch sehr aufs Umfeld an. Mir passiert es recht häufig. Also, fast täglich. Jedenfalls signifikant häufiger als in D, man ist ja etwas konservativer hier. Vielleicht wollen sie mir ollem Grantscherbn ja auch nur ein Lächeln entlocken - kriegen sie meistens ja auch, ich bin ja nett. Und es war eh nur ein Beispiel. Nichtsdestoweniger merke ich natürlich ständig, daß das, was für mich "normal" ist, für andere alles andere als normal ist.

Zitat

Ich glaube auch nicht, daß Leute vor dem sozialen "Mann" plötzlich die Straße wechseln, wenn eine biologische Frau sich entscheiden hat, als Mann leben zu wollen.

Ich würde bei sowas immer Leuten zuhören, die das erlebt haben. Wenn ein (schwarzer) Trans-Mann auf einmal häufiger spontan von der Polizei kontrolliert wird, glaub ich schon, daß er bedrohlicher wirkt, als wie wenn er wie eine Frau erscheint.

Siehe z.b. hier

[\[www.citylab.com\]](http://www.citylab.com)

oder hier.

[\[www.independent.co.uk\]](http://www.independent.co.uk)

Zitat

Interessanterweise stufen sie mich dann immer erst mal als Mann sein, also ganz so, wie es in der Literatur auch oft zu lesen ist: Männlich zu sein gilt scheinbar oft als Normalfall, Weiblichkeit als Abweichung - so absurd das auch ist.

Sagte schon Frau de Beauvoir. :)

Ich steh dazu. Also, eine Frau zu sein. Jedenfalls meistens. Man muss ja auch ein bißchen seine Vorbildwirkung im Hinterkopf behalten.

Zitat

Ich kann nicht nachvollziehen, daß es angenehm ist, ABSICHTLICH (!!!) eine andere Geschlechterklischee-Rolle anzunehmen - und sie sogar noch **überzubetonen**, ihr total viel Raum im Leben zu geben.

Ja eh. Ich find Androgynität ja auch super. Das ultra-feminine taugt mir so wenig wie das ultra-maskuline. Also, was das Äußere und das Verhalten angeht zumindest - wenn es um Identität geht sehe ich mich definitiv nicht als non-binary, sondern als stinknormale Frau.

[non\\_binary\\_shirt-r87eb46ac84574fc88b28c176dba409c7\\_k2gml\\_324.jpg](#)

```
mod_embed_images_loadimage( 'ccd305ed2573cbe4b700b0bbef277797',  
'http://www.gothic.at/media/scaled_images/99e/6da/5c1/a0b/d78/7a1/520/5c4/853/b5c/c6_400x600.jpg',  
'https://r1v.zcache.co.uk/non_binary_shirt-r87eb46ac84574fc88b28c176dba409c7_k2gml_324.jpg',  
'https://www.gothic.at/forum/addon.php?2,module=embed_images,check_scaling=1,url=https%3A%2F%2Fr1v.zcac  
he.co.uk%2Fnon_binary_shirt-r87eb46ac84574fc88b28c176dba409c7_k2gml_324.jpg', ", 207059, 400, 600,  
'Loading image ...', false );
```

Aber wer bin ich, Leute vorzuschreiben, was sie zu tun und zu lassen haben, so lange sie niemandem weh tun? Ich kann ja auch nicht verstehen, warum jemand Kinder will, oder auf dem Land leben. Aber wenn sie es wollen - von mir aus.

yttrium / 13.11.17 06:04

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Ich nicht**

Ich kenn dich sowieso nicht, aber bei einigen transsexuellen Personen ist es recht schnell offensichtlich, dass sie transsexuell sind.

[Sowas](#) ist dann noch lustiger. Ganz grob: Leute sind z.B. als Mädchen geboren, sehen sich als Mann oder non-binary, und sind verärgert, weil sie (recht normal bei männlichen Gonen) weiter Makeup und Kleider tragen wollen, aber leider dadurch halt ständig für eine Frau gehalten werden. [Das hier](#) geht in eine ähnliche Richtung - Männer, die das Tragen von Röcke normalisieren, machen es Trans-Frauen schwerer, als Frauen wahrgenommen zu werden.

Wird wohl ein unlösbarer Konflikt bleiben.

---

Aluna / 13.11.17 17:53

[Re: Transsexualität](#)

Die Lösung und das, was eh auch schon Stück für Stück passiert ist, dass Geschlechterrollen komplett verschwinden und es einem somit egal sein kann, was man zwischen den Beinen hat. Ich seh bei Fragespielen öfter mal sowas wie "Was würdest du tun, wenn du einen Tag lang ein Mann/eine Frau wärst?" und denk mir dann immer nur "???? Hä? Wo soll da nun bitte ein Unterschied sein?". Ich seh keinen. Andere offensichtlich schon. Dazu sei gesagt, dass ich mich überhaupt nicht mit irgendeinem Geschlecht identifiziere, mir vollkommen egal wäre, wenn ich ein Mann wäre, so wie es mir egal ist, dass ich halt ne Frau bin und ich deshalb nicht nachvollziehen kann, wieso man sich im falschen Geschlecht fühlen kann. Ich seh keinen Unterschied, außer dass Frauen Leidensträger von Monatsblutungen und Geburtsschmerzen sind aber diese Dinge erübrigen sich bei Transgendern ja eh völlig, weil sie das selbst mit ner Umwandlung nicht haben. Die einzige Ursache, die für mich schlüssig wäre, ist also, dass es an den gesellschaftlichen Geschlechterklischees liegt, in denen man sich nicht wiederfindet. Wahrscheinlich mach ichs mir zu einfach bzw kanns nicht ausreichend nachvollziehen aber in meiner Theorie ist das Verwischen der Grenzen, das gerade passiert, schon eine Lösung.

---

uwi1976 / 13.11.17 18:57

[Re: Transsexualität](#)

Männer sind auch Leidensträger!  
Ick sach nur Schnupfen!!

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

yttrium / 13.11.17 20:18

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

### Aluna

Ich seh bei Fragespielen öfter mal sowas wie "Was würdest du tun, wenn du einen Tag lang ein Mann/eine Frau wärst?" und denk mir dann immer nur "???? Hä? Wo soll da nun bitte ein Unterschied sein?". Ich seh keinen. Andere offensichtlich schon.

Ich fände es z.B. spannend zu sehen, wie das ist, wenn 98% aller Pornos mit mir als Zielgruppe (vorausgesetzt ich wäre ein heterosexueller Mann natürlich) produziert werden. Oder wieviel mehr Alkohol ich vertrage. Oder wie Frauen auf mich reagieren, wenn ich sie anspreche. Oder wie sich mein Geruchssinn verändert.

Zitat

Ich seh keinen Unterschied, außer dass Frauen Leidensträger von Monatsblutungen und Geburtsschmerzen sind

Och, grad im medizinischen Bereich gibt es da schon einige Unterschiede. Medikamente werden z.B. meistens nur an Männern getestet und die Dosis auf Männer eingestellt - Frauen haben meist ein geringeres Gewicht und einen höheren Körperfettanteil, da wirkt das schon anders. Auch bei Diagnosen wurden traditionell eher "männliche" Symptome festgeschrieben, bei Frauen äußert sich ein Schlaganfall oder ADHS oft anders, so daß es nicht oder nur verspätet überhaupt festgestellt und behandelt wird. Geht natürlich auch andersherum - weil die bereits existierende Diagnose "Erschöpfungsdepression" zu unmännlich klingt haben sie halt "Burnout" eingeführt, weil dadurch die Behandlungsbereitschaft steigt. Das ist dann halt der gute alte systemische Sexismus, der zugegebenermaßen schwer zu erkennen ist.

Zitat

Wahrscheinlich mach ichs mir zu einfach bzw kanns nicht ausreichend nachvollziehen aber in meiner Theorie ist das Verwischen der Grenzen, das gerade passiert, schon eine Lösung.

Das wird aber noch verdammt lange dauern. Sicher ein paar Generationen. Von Entwicklungsländern ganz zu schweigen.

---

Ich nicht / 13.11.17 20:36

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Zitat

**Ich nicht**

Ich kenn dich sowieso nicht, aber bei einigen transsexuellen Personen ist es recht schnell offensichtlich, dass sie transsexuell sind.

[Sowas](#) ist dann noch lustiger. Ganz grob: Leute sind z.B. als Mädchen geboren, sehen sich als Mann oder non-binary, und sind verärgert, weil sie (recht normal bei männlichen Goten) weiter Makeup und Kleider tragen wollen, aber leider dadurch halt ständig für eine Frau gehalten werden. [Das hier](#) geht in eine ähnliche Richtung - Männer, die das Tragen von Röcke normalisieren, machen es Trans-Frauen schwerer, als Frauen wahrgenommen zu werden.

Wird wohl ein unlösbarer Konflikt bleiben.

Hm ja, beim ersten Link fällt es mir ehrlich gesagt ein bisschen schwer das ernst zu nehmen. Ich hab da eher den Eindruck die Person beschwert sich gern und schafft sich selbst Probleme aus Langeweile. Mit Transsexualität hat das ja eher nichts zu tun.

Die Sorge die beim zweiten Link thematisiert wird, also dass Transgender-Frauen nicht mehr als Frauen wahrgenommen werden wenn Nicht-transsexuelle Männer ebenfalls Frauenkleider tragen, halte ich für unberechtigt aus zwei Gründen:

Erstens wollen Transsexuelle tatsächlich als Frauen wahrgenommen werden, nicht als tuntige Männer in Frauenklamotten und auch nicht als Transvestiten die Spaß an der Verkleidung haben und auffallen wollen. Dafür ist es aber nötig, dass sie tatsächlich wie Frauen aussehen, wenn das nicht der Fall ist, haben sie sowieso das Problem nicht ernst genommen oder nicht akzeptiert zu werden, schon gar nicht als Frau.

Die Sorge nicht mehr als Frau wahrgenommen zu werden wenn Männer Frauenklamotten tragen, kann also nur bei denen aufkommen, die eben nicht wie Frauen aussehen, Also bei denen die auch ohne neuen Trend mit den o.g. Problemen zu kämpfen haben und eben auch ganz unabhängig von diesem Trend.

Der zweite weitaus unwichtigere Grund, warum ich diesen Trend (dass Männer Frauenklamotten tragen) nicht für ein Problem für Transsexuelle halte ist, dass es wirklich nur ein Trend ist. Schon vor 20 Jahren gab's mal einen kurzlebigen Trend wo Männer Röcke getragen haben (und ich spreche nicht von den traditionellen schottischen Kilts) und was wurde daraus? Nix. Der überwiegende Großteil der Männer trägt immer noch Männerklamotten und Frauen tragen alles was ihnen gefällt (insofern stimme ich dem Artikel im zweiten Link auch nicht zu, denn für Frauen gibt es schon lange keine geschlechtsspezifischen "Kleidervorschriften" mehr).

---

yttrium / 13.11.17 21:27

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Ich nicht**

Hm ja, beim ersten Link fällt es mir ehrlich gesagt ein bisschen schwer das ernst zu nehmen. Ich hab da eher den Eindruck die Person beschwert sich gern und schafft sich selbst Probleme aus Langeweile. Mit Transsexualität hat das ja eher nichts zu tun.

Ich find Sachen, die mich nicht konkret selber betreffen, ja auch immer etwas schwer nachzuvollziehen oder zu beurteilen. Ich versuche aber, es nicht abzuwerten oder zu leugnen - sonst bin ich ja keinen Deut besser als die Typen, die sagen "Nimm das doch als ein Kompliment!", wenn Frauen sich über Belästigungen beschweren.

Zitat

Erstens wollen Transsexuelle tatsächlich als Frauen wahrgenommen werden, nicht als tuntige Männer in Frauenklamotten und auch nicht als Transvestiten die Spaß an der Verkleidung haben und auffallen wollen.

Nope. Du vergisst die ganzen non-binary Leute. Aber da gibt es noch viel Streitereien, wenn Dich das Thema interessiert kannst Du mal nach "Truscum" googeln. Ist nicht hübsch. Eigentlich eher tragisch, daß sich zwei diskriminierte Gruppen lieber selber gegenseitig zerfleischen, als füreinander einzustehen.

Zitat

Der überwiegende Großteil der Männer trägt immer noch Männerklamotten und Frauen tragen alles was ihnen gefällt (insofern stimme ich dem Artikel im zweiten Link auch nicht zu, denn für Frauen gibt es schon lange



keine geschlechtsspezifischen "Kleidervorschriften" mehr).

Größtenteils. Kommt aber [immer mal wieder](#) vor.

Und wenn Frauen Männerklamotten kaufen denkt eh jeder, es wäre für ihren Mann oder Sohn oder so. Mich hat noch keiner aus der Männerabteilung rausgescheucht, aber mir ist es schon passiert, daß mir eine Verkäuferin zugerufen hat "Das sind aber Sachen für Damen!" XD Ich mein, selbst wenn ich ein Mann wäre hätte ich immer noch jedes Recht der Welt, mir Frauensachen zu kaufen, aber sei's drum.

---

Seraphina / 13.11.17 21:28

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Ich nicht**

Hm ja, beim ersten Link fällt es mir ehrlichgesagt ein bisschen schwer das ernst zu nehmen. Ich hab da eher den Eindruck die Person beschwert sich gern und schafft sich selbst Probleme aus Langeweile. Mit Transsexualität hat das ja eher nichts zu tun.

Die Sorge die beim zweiten Link thematisiert wird, also dass Transgender-Frauen nicht mehr als Frauen wahrgenommen werden wenn Nicht-transsexuelle Männer ebenfalls Frauenkleider tragen, halte ich für unberechtigt aus zwei Gründen:

Erstens wollen Transsexuelle tatsächlich als Frauen wahrgenommen werden, nicht als tuntige Männer in Frauenklamotten und auch nicht als Transvestiten die Spaß an der Verkleidung haben und auffallen wollen. Dafür ist es aber nötig, dass sie tatsächlich wie Frauen aussehen, wenn das nicht der Fall ist, haben sie sowieso das Problem nicht ernst genommen oder nicht akzeptiert zu werden, schon gar nicht als Frau. Die Sorge nicht mehr als Frau wahrgenommen zu werden wenn Männer Frauenklamotten tragen, kann also nur bei denen aufkommen, die eben nicht wie Frauen aussehen, Also bei denen die auch ohne neuen Trend mit den o.g. Problemen zu kämpfen haben und eben auch ganz unabhängig von diesem Trend.

Der zweite weitaus unwichtigere Grund, warum ich diesen Trend (dass Männer Frauenklamotten tragen) nicht für ein Problem für Transsexuelle halte ist, dass es wirklich nur ein Trend ist. Schon vor 20 Jahren gab's mal einen kurzlebigen Trend wo Männer Röcke getragen haben (und ich spreche nicht von den traditionellen schottischen Kilts) und was wurde daraus? Nix. Der überwiegende Großteil der Männer trägt immer noch Männerklamotten und Frauen tragen alles was ihnen gefällt (insofern stimme ich dem Artikel im zweiten Link auch nicht zu, denn für Frauen gibt es schon lange keine geschlechtsspezifischen "Kleidervorschriften" mehr).

Mah, jetzt is mir richtig schwindelig worden beim Lesen, aber nix für ungut ..passt eh. ^^

[laurelscratchingheadsmall.jpg](#)

```
mod_embed_images_loadimage( 'c905585dfc2f9ffd74886a68a24ea79f',  
'http://www.gothic.at/media/scaled_images/2fd/9f6/31c/be5/7db/cf8/049/651/58d/d81/bc_400x600.jpg',  
'https://bonzablogger.files.wordpress.com/2014/04/laurelscratchingheadsmall.jpg',  
'https://www.gothic.at/forum/addon.php?2,module=embed_images,check_scaling=1,url=https%3A%2F%2Fbonzablogger.files.wordpress.com%2F2014%2F04%2Flaurelscratchingheadsmall.jpg', ", 207071, 400, 600, 'Loading image ...', false );
```

"War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength." ? George Orwell, 1984

1 mal bearbeitet. Zuletzt am 13.11.17 21:33 von Seraphina.

---

Ich nicht / 13.11.17 21:46

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Ich find Sachen, die mich nicht konkret selber betreffen, ja auch immer etwas schwer nachzuvollziehen oder zu beurteilen. Ich versuche aber, es nicht abzuwerten oder zu leugnen - sonst bin ich ja keinen Deut besser als die Typen, die sagen "Nimm das doch als ein Kompliment!", wenn Frauen sich über Belästigungen beschweren.

Zugegeben, ich hätte es auch freundlicher formulieren können. Aber vermutlich liest er nicht mit, es entsteht also niemandem ein Schaden. Aber ich kann's auch neutraler formulieren: Ich kann's nicht nachvollziehen.

Zitat

**yttrium**

Nope. Du vergisst die ganzen non-binary Leute. Aber da gibt es noch viel Streitereien, wenn Dich das Thema interessiert kannst Du mal nach "Truscum" googeln. Ist nicht hübsch. Eigentlich eher tragisch, daß sich zwei diskriminierte Gruppen lieber selber gegenseitig zerfleischen, als füreinander einzustehen.

Ich vergesse die nicht, aber um das Thema ging's ja eigentlich nicht. Neben Transsexuellen gibt's ja bspw. auch noch Zwitter, aber bei denen scheint sich ein Großteil ganz klar für **ein** äußerlich wahrnehmbares Geschlecht entscheiden zu wollen, was natürlich gesellschaftlich bedingt ist (aber wohl auch nicht nur, ist wohl auch genetisch bedingt). Aber wie gesagt, das ist wieder ein anderes Thema...

Zitat

**yttrium**

Und wenn Frauen Männerklamotten kaufen denkt eh jeder, es wäre für ihren Mann oder Sohn oder so.

Ja, das gibt's sicher auch, aber ich glaube dass das bei Frauen echt völlig egal ist (Ausnahmen gibt's scheinbar immer....)

Zitat

**yttrium**

Mich hat noch keiner aus der Männerabteilung rausgescheucht, aber mir ist es schon passiert, daß mir eine Verkäuferin zugerufen hat "Das sind aber Sachen für Damen!" XD Ich mein, selbst wenn ich ein Mann wäre hätte ich immer noch jedes Recht der Welt, mir Frauensachen zu kaufen, aber sei's drum.

Wirkst du denn so männlich, dass man dich aus der Damenabteilung verscheucht?

P.S: Und ja natürlich hast du das Recht in welcher Abteilung auch immer einzukaufen, hat mich nur gewundert.

2 mal bearbeitet. Zuletzt am 13.11.17 22:09 von Ich nicht.

---

uwi1976 / 14.11.17 07:40

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Und wenn Frauen Männerklamotten kaufen denkt eh jeder, es wäre für ihren Mann oder Sohn oder so. Mich hat noch keiner aus der Männerabteilung rausgescheucht, aber mir ist es schon passiert, daß mir eine Verkäuferin zugerufen hat "Das sind aber Sachen für Damen!" XD Ich mein, selbst wenn ich ein Mann wäre hätte ich immer noch jedes Recht der Welt, mir Frauensachen zu kaufen, aber sei's drum.

Frau wird ja nicht mal vom Männerklo verscheucht (ich finde das immer lustig, weil ich manchmal denke, dass ich versehentlich zur falschen Türe reingeschwankt bin, dabei nur mal wieder die Damentoilette hoffnungslos überfüllt, hahaha)

Ich hab mal für ne Freundin beim DM allerlei Schminkzeug gekauft - da wurde ich an der Kasse von anderen Kunden auch von oben

bis unten gemustert. Es hat aber niemand etwas gesagt.

Ich glaube, es würde auch niemand davon Notiz nehmen (mal abgesehen von ein paar Touristen), wenn ich in Frauenkleidern durch Wien stöckele. Die Leute sind so abgestumpft :D

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

uwi1976 / 14.11.17 07:44

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Ich nicht**

Wirkst du denn so männlich, dass man dich aus der Damenabteilung verscheucht?

P.S: Und ja natürlich hast du das Recht in welcher Abteilung auch immer einzukaufen, hat mich nur gewundert.

Bei Erstkontakt mit yttrium in neblig-dunkler Disco-Kammer könnte man u.U. ob des Geschlechts unsicher werden. Aber in einem hell erleuchteten Ladengeschäft... erkennt man eigentlich sofort, dass es sich um einen Kerl handelt ;) :D :P

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

yttrium / 14.11.17 10:48

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**uwi1976**

Aber in einem hell erleuchteten Ladengeschäft... erkennt man eigentlich sofort, dass es sich um einen Kerl handelt ;) :D :P

Neidisch, wa? ;)

---

yttrium / 14.11.17 10:48

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**uwi1976**

Ich glaube, es würde auch niemand davon Notiz nehmen (mal abgesehen von ein paar Touristen), wenn ich in Frauenkleidern durch Wien stöcke. Die Leute sind so abgestumpft :D

Mach das mal auf einem Feuerwehrfest oder so. Glaub mir, das wird das totale Spießrutenlaufen.

---

yttrium / 14.11.17 10:52

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Ich nicht**

Wirkst du denn so männlich, dass man dich aus der Damenabteilung verscheucht?

Nicht männlich, androgyn. Wenn eine Handvoll Leute das als männlich interpretiert ist das ja nun nicht meine Schuld. :)

Und das geht wirklich schnell:

[f36373c7-b5ad-4361-96d7-138dd00fd154\\_sailor-2.jpg](#)

```
mod_embed_images_loadimage( '66ff47638ef2b4db8cb2f5ea66a61bc2',  
'http://www.gothic.at/media/scaled_images/cb1/5a1/13f/370/403/4f1/f1e/6e4/fc6/f99/f0_400x600.jpg',  
'https://ohnuggets.files.wordpress.com/2013/10/f36373c7-b5ad-4361-96d7-138dd00fd154_sailor-2.jpg',  
'https://www.gothic.at/forum/addon.php?2,module=embed_images,check_scaling=1,url=https%3A%2F%2Fohnuggets.files.wordpress.com%2F2013%2F10%2Ff36373c7-b5ad-4361-96d7-138dd00fd154_sailor-2.jpg', ", 207077,  
400, 600, 'Loading image ...', false ); Das bin logischerweise nicht ich (gaaaaanz so hinreißend schau ich dann doch nicht aus) sondern Elliot Sailors. Die arbeitet als Model sowohl im Frauen- als auch im Männerbereich, je nachdem. Und das würde nicht funktionieren, wenn nicht genug Menschen sie als Mann wahrnehmen.
```

---

uwi1976 / 14.11.17 13:25

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Zitat

**uwi1976**

Aber in einem hell erleuchteten Ladengeschäft... erkennt man eigentlich sofort, dass es sich um einen Kerl handelt ;) :D :P

Neidisch, wa? ;)

Geh lieber mal zum Friseur, Du Hippie! Du siehst ja schon aus, wie'n Mädchen!

Ick wundre mir üba janüscht mehr ;)

---

Ich nicht / 14.11.17 17:02

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Zitat

**Ich nicht**

Wirkst du denn so männlich, dass man dich aus der Damenabteilung verscheucht?

Nicht männlich, androgyn. Wenn eine Handvoll Leute das als männlich interpretiert ist das ja nun nicht meine Schuld. :)

Und das geht wirklich schnell:

[f36373c7-b5ad-4361-96d7-138dd00fd154\\_sailor-2.jpg](#)

mod\_embed\_images\_loadimage( 'f3d254a99ec9da06c7b06ab4663fd324',  
'http://www.gothic.at/media/scaled\_images/cb1/5a1/13f/370/403/4f1/f1e/6e4/fc6/f99/f0\_400x600.jpg',  
'https://ohnuggets.files.wordpress.com/2013/10/f36373c7-b5ad-4361-96d7-138dd00fd154\_sailor-2.jpg',  
'https://www.gothic.at/forum/addon.php?2,module=embed\_images,check\_scaling=1,url=https%3A%2F%2Fohnuggets.files.wordpress.com%2F2013%2F10%2Ff36373c7-b5ad-4361-96d7-138dd00fd154\_sailor-2.jpg', ",  
207079, 400, 600, 'Loading image ...', false ); Das bin logischerweise nicht ich (gaaaaanz so hinreißend schau ich dann doch nicht aus) sondern Elliot Sailors. Die arbeitet als Model sowohl im Frauen- als auch im Männerbereich, je nachdem. Und das würde nicht funktionieren, wenn nicht genug Menschen sie als Mann wahrnehmen.

Aha. Naja, als transsexuelle Frau hätte sie es dann nicht so schwer.

---

yttrium / 15.11.17 05:32

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Ich nicht**

Aha. Naja, als transsexuelle Frau hätte sie es dann nicht so schwer.

Sie ist eine cis-Frau. Du meinst also als trans-Mann? Oder wie? Ich glaub wir reden grad aneinander vorbei. Ich wollte nur illustrieren, daß es genug Frauen gibt, die mit langen Haaren und einem Kleid und einem Klecks Makeup zweifelsfrei feminin aussehen, aber sobald sie sich die Haare abschneiden und andere Kleidung tragen halt als Mann durchgehen.

---

Ich nicht / 15.11.17 08:00

[Re: Transsexualität](#)

Nein, ich meinte als transsexuelle Person die lieber ein Mann wäre, aber biologisch gesehen eine Frau ist.

Und ja, einige gehen mit kurzen Haaren und ohne Make-Up problemlos als Mann durch.  
Und einige Männer gehen mit Make-Up problemlos als Frauen durch.

Aber das trifft ja nun nicht auf alle transsexuellen Personen zu. Was eben dann zu dem Problem führt, das ich ursprünglich angesprochen habe.

---

Torka / 15.11.17 08:27

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Ich nicht**

Und ja, einige gehen mit kurzen Haaren und ohne Make-Up problemlos als Mann durch.  
Und einige Männer gehen mit Make-Up problemlos als Frauen durch.

Anscheinend liegt es an mir, aber wenn ich sowas lese, zucke ich und denke: "WTF?!"

1) Schminke = Weiblichkeit?

2) Wenn man Leute über ihre Haarlänge und die Menge an Makeup als Frauen oder Männer einordnet, dann sollte man diese Kategorien doch besser gleich vergessen.

3) Ich hab spontan Lust, mir die Haare abzuschneiden, um ein Zeichen zu setzen. Aber nach kurzer Überlegung tu ich es doch nicht, weil diese Diskussion es nicht wert ist.

---

Ich nicht / 15.11.17 08:52

[Re: Transsexualität](#)

Vielleicht ist es dir ja bisher nicht aufgefallen aber es ist tatsächlich so, dass tendenziell eher Frauen Make-Up tragen.

Und es haben (heutzutage) auch eher Frauen lange Haare als Männer.

Zwar wird das nicht mehr so streng gesehen wie in früheren Zeiten, weswegen heute auch Männer Make-Up tragen oder make-up-lose Frauen kurze Haare tragen können aber diese doch recht klaren gesellschaftlichen Normen die vorgeben wer was tragen "darf", die gibt es immer noch, völlig unabhängig davon wie gut oder schlecht man sie findet.

---

Ist mir nicht ganz klar, wie dir das entgangen sein kann.

---

Seraphina / 15.11.17 09:43

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Ich nicht**

Nein, ich meinte als transsexuelle Person die lieber ein Mann wäre, aber biologisch gesehen eine Frau ist.

Wieso so umständlich ausdrücken, wenn es auch verständlicher geht... ;P  
Ergo in dem Fall: Ein Bio-Frau ;), die lieber ein Mann wäre, wäre dann ein Transmann.

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 15.11.17 09:54 von Seraphina.*

---

uwi1976 / 15.11.17 15:01

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Torka**

3) Ich hab spontan Lust, mir die Haare abzuschneiden, um ein Zeichen zu setzen. Aber nach kurzer Überlegung tu ich es doch nicht, weil diese Diskussion es nicht wert ist.

HEMMUNG!!

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

Aluna / 15.11.17 16:36

[Re: Transsexualität](#)

Zufälligerweise kann ich mit einer vergleichsweise kurzhaarigen Frisur dienen und ungeschminkt bin ich unter der Woche sowieso immer.

Jemand Lust auf ne Runde "Welches Geschlecht hat Aluna?"

[Mann oder Frau?](#)

---

Ich nicht / 15.11.17 16:45

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Aluna**

Zufälligerweise kann ich mit einer vergleichsweise kurzhaarigen Frisur dienen und ungeschminkt bin ich unter der Woche sowieso immer.

Jemand Lust auf ne Runde "Welches Geschlecht hat Aluna?"

[Mann oder Frau?](#)

Du bist ja ein Mann!

---

Psycho-Bob / 15.11.17 19:30

[Re: Transsexualität](#)

Back to topic:

Zitat

is ma ur wurscht.

Schönen Abend noch an alle

---

uwi1976 / 16.11.17 09:06

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Aluna**

Zufälligerweise kann ich mit einer vergleichsweise kurzhaarigen Frisur dienen und ungeschminkt bin ich unter der Woche sowieso immer.

Jemand Lust auf ne Runde "Welches Geschlecht hat Aluna?"

[Mann oder Frau?](#)

Schnuckliger Kerl ;)

Waren die Haare am Wochenende nicht noch um einiges länger? Oder haste ne Perrücke getragen, um femininer zu wirken? ;))

Ick wundre mir üba janüscht mehr ;)

---

Torka / 16.11.17 11:45

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Ich nicht**

Vielleicht ist es dir ja bisher nicht aufgefallen aber es ist tatsächlich so, dass tendenziell eher Frauen Make-Up

---



tragen.

Und es haben (heutzutage) auch eher Frauen lange Haare als Männer.

Verdammt. Ich war immer davon ausgegangen, daß du ein Mann bist. So kann man sich täuschen. Offensichtlich bist du eine Frau!

---

Aluna / 16.11.17 15:38

[Re: Transsexualität](#)

Sie sind immer noch so lang wie am Wochenende, hier nur nach hinten gebunden ^^

---

uwi1976 / 16.11.17 19:09

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Aluna**

Sie sind immer noch so lang wie am Wochenende, hier nur nach hinten gebunden ^^

Ah so :)

Schön reingelegt, bin glatt drauf hereingefallen :D

Wobei Dir dieser Kurzhaar-Look durchaus stehen würde \*find\*

Ick wundre mir üba janüsch mehr ;)

---

Athena / 16.11.17 21:12

[Re: Transsexualität](#)

Ich bin bereits in psychotherapeutischer Behandlung. Also Psychotherapie bei einer Spezialistin. Es werden daher folgende Schritte gemacht:

- 1.) Psychotherapie und Diagnose,
- 2.) Hormonbehandlung,
- 3.) und geschlechtsangleichende Operationen \*

\* ob ich mich "da unten" operieren lasse oder nicht, geht das eigentlich niemanden an! :P

Dazu kommen auch:

- Laserepilation,
  - Stimmtraining,
  - Brustvergrößerung, wenn ich es trotz Hormontherapie für nötig halte...
- 

Torka / 16.11.17 21:23

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Athena**

3.) und geschlechtsangleichende Operationen \*

\* ob ich mich "da unten" operieren lasse oder nicht, geht das eigentlich niemanden an! :P

Ich will es auch wirklich nicht wissen, aber... WTF, ich verstehe echt nicht, wie man sowas auch nur in Betracht ziehen kann.

Das sind voll sensible Körperteile, egal ob Männchen oder Weibchen, und die Nerven dort sind essentiell...

Zitat

**Athena**

- Brustvergrößerung, wenn ich es trotz Hormontherapie für nötig halte...

\*kopfschüttel\* Also was die sexuelle Orientierung von Leuten ist, ist mir egal. Ob sich die Leute als Weibchen oder Männchen stylen, ist mir auch ziemlich wurscht. Aber wenn sie anfangen, an ihren Körpern rumschneiden und diese verstümmeln zu lassen, um ihren körperlich gesunden Körper künstlich einer völlig fremden Idealvorstellung eines Körpers anzunähern, finde ich das bemitleidenswert krank. Ich hoffe, du überlegst dir das gut, bevor du deinen Körper nicht rückgängig machbar schädigst und es in ein paar Jahren verdammt bereust.

(Edit: Das gilt selbstredend auch für Leute, die innerhalb von Geschlechterrollen bleiben, nicht nur für Transsexuelle.)

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 16.11.17 21:26 von Torka.*

---

Athena / 16.11.17 21:59

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Torka**

Zitat

**Athena**

3.) und geschlechtsangleichende Operationen \*

\* ob ich mich "da unten" operieren lasse oder nicht, geht das eigentlich niemanden an! :P

Ich will es auch wirklich nicht wissen, aber... WTF, ich verstehe echt nicht, wie man sowas auch nur in Betracht ziehen kann.

Das sind voll sensible Körperteile, egal ob Männchen oder Weibchen, und die Nerven dort sind essentiell...

Zitat

**Athena**

- Brustvergrößerung, wenn ich es trotz Hormontherapie für nötig halte...

\*kopfschüttel\* Also was die sexuelle Orientierung von Leuten ist, ist mir egal. Ob sich die Leute als Weibchen oder Männchen stylen, ist mir auch ziemlich wurscht. Aber wenn sie anfangen, an ihren Körpern rumschneiden und diese verstümmeln zu lassen, um ihren körperlich gesunden Körper künstlich einer völlig fremden Idealvorstellung eines Körpers anzunähern, finde ich das bemitleidenswert krank. Ich hoffe, du überlegst dir das gut, bevor du deinen Körper nicht rückgängig machbar schädigst und es in ein paar Jahren verdammt bereust.

(Edit: Das gilt selbstredend auch für Leute, die innerhalb von Geschlechterrollen bleiben, nicht nur für Transsexuelle.)

Ehrlich gesagt, mag ich Operationen auch nicht, aber eines Tages muss ich da durch. Ich weiß, das hört sich für dich nach einer brutalen "Schönheitsoperation" an, ist aber keine, sondern Geschlechtsangleichung. Es kommt häufig vor, dass nach einer Hormontherapie die gewünschte Busengröße nicht erreicht wird. Ich werde von vielen Leuten gut beraten und gehe vorsichtig vor. Jeder hat das Recht dazu, über seinen Körper zu bestimmen.

---

uwi1976 / 16.11.17 22:04

[Re: Transsexualität](#)

Wie finanzierst Du das?  
Die Therapien und vor allem evtl. Operationen kosten doch n Haufen Geld oder?

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

Ich nicht / 16.11.17 22:13

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Torka**

, ich verstehe echt nicht, wie man sowas auch nur in Betracht ziehen kann.

Das sind voll sensible Körperteile, egal ob Männchen oder Weibchen, und die Nerven dort sind essentiell...

Wirklich nachfühlen können das wohl nur Transsexuelle, die sich in ihrem jetzigen Körper derart unwohl fühlen, dass sie selbst vor solchen Operationen nicht zurückschrecken.  
Unter anderem das zeigt ja auch die Schwere des Problems.

---

Seraphina / 17.11.17 09:27

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

## Torka

Zitat

**Athena**

3.) und geschlechtsangleichende Operationen \*

\* ob ich mich "da unten" operieren lasse oder nicht, geht das eigentlich niemanden an! :P

Ich will es auch wirklich nicht wissen, aber... WTF, ich verstehe echt nicht, wie man sowas auch nur in Betracht ziehen kann.

Das sind voll sensible Körperteile, egal ob Männchen oder Weibchen, und die Nerven dort sind essentiell...

Da so ein Eingriff irreversibel ist, gibt es verpflichtend vor jeder geschlechtsangleichenden Operation sowieso eine psychotherapeutische bzw. klinisch-psychologische Stellungnahme sowie eine **psychiatrische Kontrolluntersuchung**. Ohne psychiatrische Befundung und einer gewissen Anzahl an Stunden Psychotherapie ist eine chirurgische Geschlechtsangleichung nicht möglich. Und zudem müssen Transgender-Patienten zumindest ein Jahr auch tatsächlich in der Rolle ihrer als wahrhaftig empfundenen Identität gelebt haben. Natürlich kann trotzdem immer noch das Restrisiko bestehen, dass eine Transgender Person es nachträglich bereut. Heutzutage ist eine Mann zu Frau OP rein technisch betrachtet eine Routine OP – siehe auch die von mir verlinkte „Am Schauplatz“ Doku mit dem darin vorkommenden Zitat „Es ist leichter ein Loch zu graben, als einen Masten aufzustellen“. ;) Ganz kurz zur OP: da wird aus der Eichel eine Klitoris geformt. Die gekürzte Harnröhre und die Neoklitoris werden an typischer Stelle eingenäht, wobei alle Nerven in dieser erogenen Zone erhalten bleiben, was eines Tages auch einen Orgasmus möglich macht.

Für einige mag das als Eingriff in die Natur empfunden werden, für die Betroffenen ist es, neben der Hormontherapie, ein weiterer essentieller Schritt in der Angleichung Physis – Psyche.

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

---

Torka / 17.11.17 10:52

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Seraphina**

Für einige mag das als Eingriff in die Natur empfunden werden, für die Betroffenen ist es, neben der Hormontherapie, ein weiterer essentieller Schritt in der Angleichung Physis – Psyche.

Ich weiß wie so ein Eingriff funktioniert, und ich weiß, daß man vorher ein Therapie muß. Aber genau wie bei anderen Operationen ist es ein riesen Risiko und man kann sich nicht sicher sein, daß das mit den Nerven später wirklich funktioniert. Ich würde wetten, daß es einen extrem hohen Anteil an Leuten gibt, bei denen das nicht funktioniert, also daß die Nerven intakt bleiben. Man sieht ja schon, wie oft es bei anderen Operationen so ist, daß die Leute in Körperstellen kein Gefühl mehr haben, Finger nicht mehr bewegen können oder ähnliches. Und sagen wir mal so: Mein Vertrauen in Psychiater ist sehr begrenzt.

Außerdem kann ich nicht umhin, mir zu denken: Wie krank ist das bitte, sein biologisches Geschlecht chirurgisch ändern zu wollen, damit man körperlich zu einer gewünschten Geschlechterrolle paßt? Da ist doch eher was faul an der Gesellschaft bzw. daran, wie die Person die Gesellschaft erlebt, wenn man seinen eigenen Körper als

"falsch" betrachtet, weil man gerne als Mann oder als Frau, jedenfalls als das andere, leben will. Vor allem, wenn der einzig wirklich wesentliche Unterschied, nämlich als Frau gebären zu können, sowieso nicht chirurgisch herstellbar ist. Wenn man nicht selbst ein total striktes Rollenbild in SICH hat, hat man sicher nicht das Bedürfnis, da irgendwas zu WECHSELN, sondern einfach gemütlich zu leben, mit der Kleidung, die einem gefällt, mit dem Job, der einem gefällt, mit den Verhaltensweisen, die einem gefallen, mit dem Partner oder der Partnerin, die einem gefällt etc.

Und wenn ich sowas höre wie "Es kommt häufig vor, das nach einer Hormontherapie die gewünschte Busengröße nicht erreicht wird." dann kann ich nur noch den Kopf schütteln. Ein vernünftiger Mensch arrangiert sich mit seiner Busengröße und genießt es, so wie es ist. Ich hab Cousinen, die weitaus weniger Busen haben als mein Freund. So what? Gottseidank ist keine davon so gestört, sich eine Brustvergrößerung machen zu lassen, "weil die gewünschte Busengröße nicht erreicht wird" oder eben umgekehrt.

Ich denke, wenn jemand an einem gesunden Körper rumschneiden lassen will, hat er schwerwiegende Probleme, die man eigentlich anders lösen müßte als durch einen chirurgischen Eingriff.

---

Seraphina / 17.11.17 11:00

[Re: Transsexualität](#)

Naja, im falschen oder fremden Körper geboren, daher später die Geschlechtsangleichung.  
Da musst du dich wieder an Athena wenden, ich kann nicht stellvertretend für sie antworten.

Was die Busenvergrößerung betrifft, so sehe ich das persönlich auch kritisch bzw. bin da recht skeptisch. Aber muss jeder selber entscheiden, was er/sie mit seinem Körper macht.

"War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength." ? George Orwell, 1984

---

yttrium / 17.11.17 13:21

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Torka**

Außerdem kann ich nicht umhin, mir zu denken: Wie krank ist das bitte, sein biologisches Geschlecht chirurgisch ändern zu wollen, damit man körperlich zu einer gewünschten Geschlechterrolle paßt? Da ist doch eher was faul an der Gesellschaft bzw. daran, wie die Person die Gesellschaft erlebt, wenn man seinen eigenen Körper als "falsch" betrachtet, weil man gerne als Mann oder als Frau, jedenfalls als das andere, leben will.

Die Gesellschaft zu ändern ist furchtbar anstrengend und erschöpfend. Nicht jeder ist bereit dazu. Außerdem muß man, um sich gesellschaftlichen Rollen zu widersetzen, eh erst einmal eine gewisse Machtposition innehaben, welcher Natur auch immer.

Zitat

Vor allem, wenn der einzig wirklich wesentliche Unterschied, nämlich als Frau gebären zu können, sowieso nicht chirurgisch herstellbar ist.

Wird aber durchaus [diskutiert](#). So schnell wird es sicher nicht umgesetzt, wegen Organabstoßung nach Transplantationen und Immunsuppression und so, aber auszuschließen ist es nicht.

Zitat

Ein vernünftiger Mensch arrangiert sich mit seiner Busengröße und genießt es, so wie es ist.

Es gibt genug Frauen, die sich ihre Brüste verkleinern lassen, weil sie körperlich darunter leiden, und keinen stört es (außer ein paar Idioten, die meinen, daß doch bitteschön möglichst viele Frauen ihrem persönlichen Geschmack entsprechen sollen). Warum darf man dann nicht seine Brüste vergrößern, um seelisches Leid zu verringern?

Zitat

Ich denke, wenn jemand an einem gesunden Körper rumschneiden lassen will, hat er schwerwiegende Probleme, die man eigentlich anders lösen müßte als durch einen chirurgischen Eingriff.

Dringende [Leseempfehlung](#)

---

yttrium / 17.11.17 13:26

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Athena**

Ehrlich gesagt, mag ich Operationen auch nicht, aber eines Tages muss ich da durch.

Du mußt nicht. Du willst.

Ich kenn auch eine Trans-Frau, die ihren Penis behalten hat (okay, vielleicht kenne ich noch mehr, aber das war halt eine, die mit mir darüber gesprochen hat). Warum auch nicht? Sie ist eh lesbisch, da bietet sich das an.

---

yttrium / 17.11.17 13:30

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Aluna**

[Mann oder Frau?](#)

Moooooiiiiii.

Sehr schönes Beispiel übrigens dafür, daß ein Mangel an Merkmalen, die auf einen hohen Testosteronspiegel hinweisen (Bart und Überaugenwulst und solche Geschichten) sowohl als weiblich als auch als jugendlich interpretiert werden können. :)

---

Aluna / 17.11.17 13:35

[Re: Transsexualität](#)

Ich glaube nicht, dass es notwendig ist, in dieser Hinsicht noch mehr Unsicherheiten zu schüren. Die Betroffenen wissen schon selbst, was für ein massiver Eingriff das ist, da sie mit Sicherheit in ihren Therapien und Arztterminen besser darüber beraten werden bzw sich aus Eigeninteresse intensiver damit befassen, als ein

Durchschnittsmensch Ahnung davon hat. Und ja, dass sie es trotzdem tun spricht für die Schwere der Erkrankung, die auch tatsächlich eine ist. Im ICD-Katalog unter F66.0 und F66.1.

In dieser Hinsicht möchte ich auch loswerden, dass es mir schon die ganze Zeit etwas aufstößt, von "gewünschtem Geschlecht" zu lesen. Transsexuelle sind keine Leute, die sich mal eben denken "Eigentlich wär ich lieber ne Frau". Sie ertragen den Körper nicht, in dem sie geboren wurden. Was nun die genauen Ursachen dafür sind, sei mal dahingestellt. Fakt ist, dass sie mit dem Gefühl leben, das falsche Geschlecht zu haben und die Suizidrate ist in diesem Personenkreis auch ziemlich hoch (20 mal höher als in der Allgemeinbevölkerung, übrigens auch nach der Operation).

Ich denke auch, dass man annehmen kann, dass eine Geschlechtsanpassung nicht so eine geläufige Therapiemethode wäre, wenn sie nicht erfolgreicher wäre als andere Methoden. Ich kenne zwar eine (ehemalige) Transgender, die nach Jahrzehnten vor kurzem ein Schlüsselerlebnis hatte und ihr geborenes Geschlecht wieder annehmen kann aber das dürfte eher ein Ausnahmefall sein.

Abgesehen davon ist das ja dann das Problem des Betroffenen, ob und was gemacht wird und nicht das außenstehender Personen.

Zitat

**uwi1976**

Wobei Dir dieser Kurzhaar-Look durchaus stehen würde \*find\*

; ) Den hatte ich schon 20 Jahre lang, nein nein nein! ^^

*2 mal bearbeitet. Zuletzt am 17.11.17 13:40 von Aluna.*

---

yttrium / 17.11.17 13:36

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Torka**

1) Schminke = Weiblichkeit?

Jein. Eigentlich liegt es am erhöhten [Kontrast](#) im Gesicht.

Das ist halt ein sekundäres Geschlechtsmerkmal, so wie Brüste und ein ausgeprägtes Taille-Hüft-Verhältnis und so. Röcke sind ja auch nur mit Frauen assoziiert, weil sie das Pinkeln für sie deutlich leichter machen als Hosen. Und Hosen sind verbreiteter in Kulturen, in denen viel geritten wurde, weil praktischer. Die meisten Bräuche haben einen Grund, wenn man lange genug nachbuddelt, aber leider sind viele transformiert worden von "das ist so, weil ..." zu "das ist halt so".

Aber zurück zu Schminke: Natürlich ist das ganze auch der Mode unterworfen, was ja nur eine Widerspiegelung des Zeitgeistes ist. Es gab Zeiten, in denen auch Männer sich angemalt haben. Es gab Zeiten, in denen Make-up nur für Prostituierte war. Da finde ich die Flapper ja ganz interessant - einerseits haben sie durch ihre formlosen Hängerkleidchen ihre Körper verborgen und ihre Haare abgeschnitten, andererseits haben sie sich exzessiv geschminkt, jedenfalls im Vergleich zur vorhergehenden Edwardian era. War das jetzt Kompensation, weil sie immer noch als "weiblich" wahrgenommen werden wollten? War das, um eine gewisse sexuelle Freiheit zu demonstrieren? Sowas ist immer multifaktoriell und nicht ganz einfach.

Und ich selber mag Nagellack hauptsächlich, weil ich damit meine chronisch dreckigen Fingernägel tarnen kann. XD Und weil das Anmalen meditativ ist, so eine kleine Auszeit. Und weil es Frustkäufe billig hält - ein Nagellackfläschchen für zwei Euro ist besser als ein Paar neue Schuhe und hebt die Stimmung genauso.

---

yttrium / 17.11.17 13:38

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Torka**

Das sind voll sensible Körperteile, egal ob Männchen oder Weibchen, und die Nerven dort sind essentiell...

Es gibt auch asexuelle Leute, denen die Empfindlichkeit egal nicht sein kann. Mein ja nur. Und abgesehen davon ist man inzwischen schon [ziemlich weit](#) was das angeht. Zitat: "We also asked the examined patients if they experienced orgasm after surgery, during any sexual practice (ie, we considered only patients who attempted to have orgasm): all female-to-male and 85% of the male-to-female patients reported orgasm."

Zitat

Aber wenn sie anfangen, an ihren Körpern rumschneiden und diese verstümmeln zu lassen, um ihren körperlich gesunden Körper künstlich einer völlig fremden Idealvorstellung eines Körpers anzunähern, finde ich das bemitleidenswert krank. Ich hoffe, du überlegst dir das gut, bevor du deinen Körper nicht rückgängig machbar schädigst und es in ein paar Jahren verdammt bereust.

Fun fact: Ich habe angelegte Ohren. Zählt das auch? Inzwischen würde ich es vermutlich nicht mehr machen lassen, aber ich bereue es auch nicht. Meistens denke ich nicht mehr dran - das ist halt mein neues "normal".

Zitat

(Edit: Das gilt selbstredend auch für Leute, die innerhalb von Geschlechterrollen bleiben, nicht nur für Transsexuelle.)

Geschmackssache. Für manche ist es halt wichtiger als für andere. Ich würde mir nach einer Mastektomie den Wiederaufbau sicher sparen, aber anscheinend besteht für andere Frauen ein extremer Leidensdruck, der auch akzeptiert ist - sonst würde die Krankenkasse dafür ja nicht aufkommen.

---

Seraphina / 17.11.17 15:38

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Es gibt genug Frauen, die sich ihre Brüste verkleinern lassen, weil sie körperlich darunter leiden, und keinen stört es (außer ein paar Idioten, die meinen, daß doch bitteschön möglichst viele Frauen ihrem persönlichen Geschmack entsprechen sollen). Warum darf man dann nicht seine Brüste vergrößern, um seelisches Leid zu verringern?

Es gibt Eltern, die ihrer Tochter leichtfertig und schnell mal zum Geburtstag eine Brustvergrößerungs-OP schenken, anstatt sich wirklich mit ihrer Tochter auseinanderzusetzen und versuchen ihr Selbstbewusstsein, ihre Selbstakzeptanz durch Gespräche zu stärken....

Und wenn man sich Extrembeispiele wie zB Frau äh Wollerssowieso & Co. anschaut, so geht das imo schon in Richtung Dysmorphophobie. Aber wie schon betont, ist deren Entscheidung.



“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

---

Seraphina / 17.11.17 15:40

[Re: Transsexualität](#)

Da gibt es unterschiedliche Ansichten ob Transsexualität eine psychische Störung, Krankheit oder eine Geschlechtsinkongruenz ist:

"Transsexualität ist keine psychische Störung oder Krankheit. Transsexuelle Menschen sind gesunde Menschen, die an einer konstitutionellen Geschlechtsinkongruenz leiden", sagt Cornelia Kunert. Sie ist Psychotherapeutin, Supervisorin und Mitglied im Expertenteam für Transsexualität/Transidentitäten des österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie. Krankmachend sei allenfalls der Zwang, im als falsch empfundenen Geschlecht leben zu müssen, unterstreicht auch der Verein Trans X. "Transsexuelle erleben sich durchwegs nicht als psychisch krank und fühlen sich nachhaltig wohler und werden funktionaler, wenn sie einen geschlechtsanpassenden Prozess durchleben", sagt Therapeutin Kunert. [\[derstandard.at\]](#)

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

*2 mal bearbeitet. Zuletzt am 17.11.17 16:23 von Seraphina.*

---

uwi1976 / 18.11.17 13:44

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Fun fact: Ich habe angelegte Ohren. Zählt das auch? Inzwischen würde ich es vermutlich nicht mehr machen lassen, aber ich bereue es auch nicht. Meistens denke ich nicht mehr dran - das ist halt mein neues "normal".

Eher nicht oder? Segelohren kommen ja bei beiden Geschlechtern vor und das Anlegen der Löffel macht Dich nicht weiblicher / männlicher ... finde ich zumindest

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

uwi1976 / 18.11.17 13:49

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Seraphina**

Da gibt es unterschiedliche Ansichten ob Transsexualität eine psychische Störung, Krankheit oder eine Geschlechtsinkongruenz ist:

Die Transsexualität selbst vielleicht nicht, aber sie kann ja durchaus Ursache für andere Krankheitsbilder sein, z.B. Depressionen

Ick wundre mir üba janüschd mehr ;)

---

Seraphina / 18.11.17 18:07

[Re: Transsexualität](#)

Ja eh... siehe auch vorhergehender Artikel Link - wohl nich jelesen? ;P  
Das eine kann das andere bedingen..

Dann können ja auch noch verschärfte Schwierigkeiten bei der Jobsuche hinzukommen.  
Da habe ich noch ein interessantes, wenn auch heftiges Interview gefunden:  
[\[www.dasbiber.at\]](http://www.dasbiber.at)

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 18.11.17 18:28 von Seraphina.*

---

yttrium / 18.11.17 18:58

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**uwi1976**

Eher nicht oder? Segelohren kommen ja bei beiden Geschlechtern vor

Okay, da hast Du natürlich recht - es ging mir eher darum, daß es auch "gesunde" Körperteile waren, die genauso hätten bleiben können. Und lustig drüber gemacht hat sich auch nie jemand, jedenfalls soweit ich mich erinnere. Andererseits: Ich bin immer beim Haarekämmen mit der Bürste hängengeblieben, und ich habe oft auf umgeklappten Ohren geschlafen - das war durchaus schmerzhaft, also könnte man mit ein bißchen gutem Willen einen gesundheitlichen Aspekt reininterpretieren. ;)

---

yttrium / 18.11.17 19:10

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Seraphina**

Es gibt Eltern, die ihrer Tochter leichtfertig und schnell mal zum Geburtstag eine Brustvergrößerungs-OP schenken, anstatt sich wirklich mit ihrer Tochter auseinanderzusetzen und versuchen ihr Selbstbewusstsein, ihre Selbstakzeptanz durch Gespräche zu stärken....

Du kannst davon ausgehen, daß die Eltern meistens genauso gesellschaftlichen Normen und Zwängen unterworfen sind wie die Kinder. In meinem Fall war es eine Kinn-OP, die mir zum 18. Geburtstag versprochen wurde. Ist halt ein bißchen schief, nix dramatisches, aber meine Mutter war halt selber extrem unsicher was ihr

Äußeres angeht. Sie wollte mir nur helfen, aber ich glaub ich lass mir lieber nicht Knochen im Gesicht wegmeißeln, wenn es nicht unbedingt sein muß. ;)

Zitat

Und wenn man sich Extrembeispiele wie zB Frau äh Wollerssowieso & Co. anschaut, so geht das imo schon in Richtung Dysmorphophobie. Aber wie schon betont, ist deren Entscheidung.

Ich mußte erstmal recherchieren, kannte die gar nicht. XD

Aber, ja, das ist genau die Art von Hyperfemininität, mit der ich nicht viel anfangen kann. Andererseits ist es eine solide Investition in ihre Karriere, nicht viel anders als Leute, die massig Zeit und Nerven in ihren Job stecken (und dann mit 50 einen Herzinfarkt haben, weil das natürlich ebenfalls furchtbar ungesund ist, aber das ist gesellschaftlich eben akzeptierter).

---

uwi1976 / 18.11.17 21:46

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Seraphina**

Ja eh... siehe auch vorhergehender Artikel Link - wohl nich jelesen? ;P

Ich hinke noch n bisschen hinterher mit dem lesen, bin noch bei den Links von yttrium :D

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

Seraphina / 18.11.17 21:49

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**uwi1976**

Zitat

**Seraphina**

Ja eh... siehe auch vorhergehender Artikel Link - wohl nich jelesen? ;P

Ich hinke noch n bisschen hinterher mit dem lesen, bin noch bei den Links von yttrium :D

Durchaus nachvollziehbar... ;() hahahaha

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

---

Seraphina / 18.11.17 21:53

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Zitat

**Seraphina**

Es gibt Eltern, die ihrer Tochter leichtfertig und schnell mal zum Geburtstag eine Brustvergrößerungs-OP schenken, anstatt sich wirklich mit ihrer Tochter auseinandersetzen und versuchen ihr Selbstbewusstsein, ihre Selbstakzeptanz durch Gespräche zu stärken....

Du kannst davon ausgehen, daß die Eltern meistens genauso gesellschaftlichen Normen und Zwängen unterworfen sind wie die Kinder. In meinem Fall war es eine Kinn-OP, die mir zum 18. Geburtstag versprochen wurde. Ist halt ein bißchen schief, nix dramatisches, aber meine Mutter war halt selber extrem unsicher was ihr Äußeres angeht. Sie wollte mir nur helfen, aber ich glaub ich lass mir lieber nicht Knochen im Gesicht wegmeißeln, wenn es nicht unbedingt sein muß. ;)

Zitat

Und wenn man sich Extrembeispiele wie zB Frau äh Wollerssowieso & Co. anschaut, so geht das imo schon in Richtung Dysmorphophobie. Aber wie schon betont, ist deren Entscheidung.

Ich mußte erstmal recherchieren, kannte die gar nicht. XD

Aber, ja, das ist genau die Art von Hyperfemininität, mit der ich nicht viel anfangen kann. Andererseits ist es eine solide Investition in ihre Karriere, nicht viel anders als Leute, die massig Zeit und Nerven in ihren Job stecken (und dann mit 50 einen Herzinfarkt haben, weil das natürlich ebenfalls furchtbar ungesund ist, aber das ist gesellschaftlich eben akzeptierter).

Oha, deswegen deine doch starke Fokussierung hier auf dein Äußeres, aber dies wird dir wahrscheinlich eh bewusst sein... ;)

Hyperfeminität ? ;) - wohl eher comic-hafte Karikatur ihrer selbst...;P

Jaja, solide Karriere \*prust\* mit rasantem Ablaufdatum als Regenwurm, Stierhoden- und Kakerlakenfressender und sich auch sonst durch allerlei Peinlich- und Blödigkeiten entblößender Z-Promi in den diversen Auffanglagern und Inseln für in aller Würdelosigkeit Gestrandete mit hyper Aufmerksamkeitsdefizit.. ;).

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

---

yttrium / 18.11.17 22:12

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Seraphina**

Zitat

**uwi1976**

Ich hinke noch n bisschen hinterher mit dem lesen, bin noch bei den Links von yttrium :D

Durchaus nachvollziehbar... ;() hahahaha

Hey! Ich sage nur Sachen, für die ich auch Belege habe! Wenigstens zitiere ich keine Paper, die sich hinter einer Paywall verstecken! Es geht mir ja nicht mal darum, daß es wirklich jemand liest - ich will bloß nicht als ein Idiot dastehen, der nur mit anecdotal evidence um sich wirft.

#scientistforlife

---

uwi1976 / 19.11.17 15:39

[Re: Transsexualität](#)

Allet jut - ich bin nur zeitlich nicht dazu gekommen, die zahlreichen Artikel in Ruhe zu lesen. Jetzt habe ich mir mal diesen biber-dings-link durchgelesen, dieses Interview ist sehr interessant! :)

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

lillienverekken / 10.12.17 17:32

[Re: Transsexualität](#)

Obwohl ich die Vernunft hier etwas am durchscheinen sehe, muss ich doch noch was dazu sagen.

Zitat

**Torka**

Außerdem kann ich nicht umhin, mir zu denken: Wie krank ist das bitte, sein biologisches Geschlecht chirurgisch ändern zu wollen, damit man körperlich zu einer gewünschten Geschlechterrolle paßt? Da ist doch eher was faul an der Gesellschaft bzw. daran, wie die Person die Gesellschaft erlebt, wenn man seinen eigenen Körper als "falsch" betrachtet, weil man gerne als Mann oder als Frau, jedenfalls als das andere, leben will. Vor allem, wenn der einzig wirklich wesentliche Unterschied, nämlich als Frau gebären zu können, sowieso nicht chirurgisch herstellbar ist.

Wir krank ist es denn bitte, dass man denken muss, die Gesellschaft sei schuld für die eigenen Gefühlswelt? Eine OP mag nicht perfekt sein, aber haste schon mal was von "das beste draus machen" gehört? Wenns dich stört dass eine perfekte anatomische Wandlung zum Zweck der Fortpflanzung chirurgisch zu diesem Zeitpunkt nicht machbar ist, oder dass die Wissenschaft die Natur in all ihren Aspekten noch nicht imitieren kann, hast du eigentlich eine bessere Lösung?

Was hat denn eigentlich die Unannehmbarkeit des eigenen Fleisch und Blutes denn mit gesellschaftlicher Erwartungen zu tun?

In einer Welt in dem es zwei menschliche biologische Geschlechter gibt, wird es immer Menschen geben, die mit ihrem zugeteilten Körper unzufrieden sind. So ist es mit alles was es nur gibt, warum ist es so schwer vorstellbar wenn es um Genitalien geht? Menschen können anscheinend immer noch nicht ihre Gefühle in Bezug auf ihre Geschlechtsteile vollständig ausdrücken. Muss wohl was evolutionäres sein, der Fortpflanzungstrieb muss stark sein, sonst hätten wir Menschen die Erde nicht überbevölkern können. ; - )

Man hat es schließlich selber nicht auswählen können. Man kann ja keine Beschwerde bei dem Hersteller einreichen, und für einen Austausch bitten.

Zitat

**yytrium**

Du mußt nicht. Du willst.

Als alternativ zu was denn bitte? Es nicht zu machen und ewig vor sich hin leiden zu müssen? Sich zufrieden geben mit etwas mit dem man keinen Frieden schliessen kann? Hört sich nicht sehr konstruktiv an. Vielleicht felht dir die Kapazität die Nöte anderer Menschen zu verstehen, die nicht auch zu deiner eigenen zählen. Sogar Friedrich Nietzsche selbst hat mal gesagt, dass "eine Notwendigkeit eine Intepretation" sei. Ich interperriere, dass ich mal jetzt keinen Sauerstoff mehr brauche, und werde eine Plastiktütte um meinem Kopf knoten. ; - P

Zitat

Ich kenn auch eine Trans-Frau, die ihren Penis behalten hat

Zitat

lesbisch

Wähle eins von den beiden. Sonst stelle ein glaubwürdiges Argument an die Trans-exclusionary radikale Feministen (TERFs), die meinen, dass Geschlecht biologisch bestimmt ist.

uwi1976

Zitat

Wie finanzierst Du das?

Die Therapien und vor allem evtl. Operationen kosten doch n Haufen Geld oder?

Naja, hoffentlich das öffentliche Gesundheitssystem und der Steuerzahler, da es tatsächlich ein medizinisches Thema ist. Hier kommen wir auf dem Punkt warum es bei so vielen nicht betroffenen eigentlich so ein schwieriges Thema ist. Wenn es einem zu teuer ist, könnte man überlegen, wie man das beubehaltene Prozedur effektiver und kosteneffizienter zu machen. Wenn dass auch noch zu teuer ist, dann könnte man sich fragen warum mindest- und mittel-Verdiener prozentual mehr Steuern als die führende Elite zahlen, und warum man eigentlich viel lieber diese Steuergelder an einer Militärrüstung spendet, die Kinder in dem mittleren Osten mit Dronen Raketen tötet, als für Menschen mit eine existenzielle Benachteiligung. : - )

Natürlich gibt es ja die Option, solche Menschen Hilfe komplett zu verweigern. Dann müsste man aber auch bereit sein, die gesellschaftliche Folgen einer solchen Ausgrenzung zu tragen.

---

Seraphina / 12.12.17 06:57

[Re: Transsexualität](#)

Es ist dann auch keine allzu große Überraschung, dass diese erwähnte Terf Bewegung zumeist rechtsextrems Gedankengut propagiert bzw. ebensolchen politischen Gruppierungen angehört...

Den größten Teil der medizinischen Behandlungskosten übernehmen die Versicherungsträger (Krankenkassen) – die Kostenübernahmen  
en detail stehen auch im Biber-Link aufgelistet, den ich natürlich nur als Deko mitgeschickt habe.... ;)

Zitat

**lillienverekken**

Hier kommen wir auf dem Punkt warum es bei so vielen nicht betroffenen eigentlich so ein schwieriges Thema ist. Wenn es einem zu teuer ist, könnte man überlegen, wie man das beubehaltene Prozedur effektiver und kosteneffizienter zu machen.

Also nur zur Hälfte operieren oder wat? ;P

Na Scherzerl beiseite, aber wie stellst du dir das jetzt konkret konstruktiv vor?

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

---

yttrium / 12.12.17 08:12

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**lillienverekken**

Was hat denn eigentlich die Unannehmbarkeit des eigenen Fleisch und Blutes denn mit gesellschaftlicher Erwartungen zu tun?

Wieso bringst Du jetzt Nachwuchs ins Spiel? Oder meinst Du mit "Fleisch und Blut" etwas anderes als sonst sprachlicher Usus ist? Im Kontext würde "Körper" eventuell passen, aber daß Körper und gesellschaftliche Erwartungen sehr eng miteinander verknüpft sind ist ja eigentlich eh klar.

Zitat

In einer Welt in dem es zwei menschliche biologische Geschlechter gibt,

Wirklich nur zwei? Find ich ja nicht. Aber wenn wir uns selbst auf so etwas grundlegendes nicht einigen können, wird es wohl schwierig, zu einem Konsens zu finden.

Zitat

Zitat

**yytrium**

Du mußt nicht. Du willst.

Als alternativ zu was denn bitte? Es nicht zu machen und ewig vor sich hin leiden zu müssen? Sich zufrieden geben mit etwas mit dem man keinen Frieden schliessen kann?

Oder es nicht zu machen, eben weil man kein Interesse daran hat, alle OPs etc. durchführen zu lassen. Soll vorkommen, wirklich. ;) Nicht jeder ist so hardcore-binär unterwegs.

Zitat

Zitat

Ich kenn auch eine Trans-Frau, die ihren Penis behalten hat

Zitat

lesbisch

Wähle eins von den beiden. Sonst stelle ein glaubwürdiges Argument an die Trans-exclusionary radikale Feministen (TERFs), die meinen, dass Geschlecht biologisch bestimmt ist.

Mir steht es nicht zu, da irgendetwas zu "wählen", sondern nur den Betroffenen selber. Wobei sie sich ihre sexuelle Orientierung natürlich nicht ausgesucht hat, aber sie hat sich eben entschlossen, sich nicht komplett umoperieren zu lassen, weil ihr das besser in den Kram passt. Wie absurd wäre es denn, wenn ich (oder Du oder sonstwer) ihr Vorschriften machen würde, was sie mit ihrem Körper zu tun und zu lassen hätte?

---

Aluna / 12.12.17 14:02

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

Was hat denn eigentlich die Unannehmbarkeit des eigenen Fleisch und Blutes denn mit gesellschaftlicher Erwartungen zu tun?

Die Unannehmbarkeit des eigenen Körpers hat alles mit gesellschaftlicher Erwartung zu tun. Das sollten jetzt wirklich keine Big News sein.

Zitat

In einer Welt in dem es zwei menschliche biologische Geschlechter gibt

Es gibt faktisch nicht nur 2 biologische Geschlechter. Ein drittes wurde vor kurzem doch sogar in Deutschland anerkannt? Hatten wir nicht sogar einen Thread darüber hier im Forum? Erster Artikel von Google: [Intersexualität](#)

Zitat



Als alternativ zu was denn bitte? Es nicht zu machen und ewig vor sich hin leiden zu müssen? Sich zufrieden geben mit etwas mit dem man keinen Frieden schliessen kann?

Man kann mit allem seinen Frieden schließen. Wie schon erwähnt hat zB eine Bekannte, die seit 30 Jahren unter ihrem Geschlecht gelitten hat, vor kurzem Frieden damit geschlossen. Wie ebenfalls schon erwähnt vollziehen viele Transsexuelle von vorn herein keine Geschlechtsumwandlung. Tatsächlich ist es übrigens so, dass sehr viele ihre Geschlechtsumwandlung bereuen und sogar das Suizidrisiko nach wie vor sehr hoch ist. Again, erster Artikel von Google: [Sex-Change-Regret](#)

2 mal bearbeitet. Zuletzt am 12.12.17 14:05 von Aluna.

---

yttrium / 12.12.17 16:03

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Aluna**

Die Unannehmbarkeit des eigenen Körpers hat alles mit gesellschaftlicher Erwartung zu tun. Das sollten jetzt wirklich keine Big News sein.

Jein. Es spielt auf jeden Fall eine große Rolle, das steht außerhalb jeglicher Diskussion, aber gerade bei Trans-Personen gibt es selbst vor irgendwelchen Hormongaben Unterschiede im Gehirn. [Wikipedia](#) hat dazu genaueres.

Natürlich wird das Gehirn ebenfalls durch die Umwelt geformt, aber das kann man nicht einfach so umkehren. Tischmanieren sind ja auch ein komplett soziales Konstrukt, aber das ändert nichts daran, daß ich mich vor Leuten, die mit offenem Mund kauen, extrem ekele. Ich habe es ja noch leicht, ich kann die einfach vermeiden, aber wenn man sich vor seinem eigenen Körper ekelt ist man schon ein bißchen gearscht.

---

uwi1976 / 12.12.17 18:09

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Aluna**

Es gibt faktisch nicht nur 2 biologische Geschlechter. Ein drittes wurde vor kurzem doch sogar in Deutschland anerkannt? Hatten wir nicht sogar einen Thread darüber hier im Forum? Erster Artikel von Google:

[Intersexualität](#)

Es steht sogar in diesem Thread, auf Seite 1 und 2 ;)

Ja, mein Heimatschland hat das dritte Geschlecht "inter" offiziell anerkannt.

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

uwi1976 / 12.12.17 18:11

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yttrium**

Tischmanieren sind ja auch ein komplett soziales Konstrukt, aber das ändert nichts daran, daß ich mich vor Leuten, die mit offenem Mund kauen, extrem ekele.

Wenn Du mal Menschen mit richtig merkwürdigen (aus unserer Sicht schlechten) Manieren kennenlernen willst, reise nach China!

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

mez / 13.12.17 00:10

[Re: Transsexualität](#)

ich finds super das man leuten ihren glauben lässt, im falschen körper zu leben. gibt ja auch leute die glauben sie wären katzen, wölfe oder drachen im körper eines menschen. vielleicht können wir das bald auch im pass frei angeben? und als nächstes dürfen wir dann auch einen wunschplaneten angeben, für die leute die glauben sie kämen von einem anderen stern

---

Seraphina / 13.12.17 04:59

[Re: Transsexualität](#)

Falls es nicht verstanden wurde....Intersexuelle (umgangssprachlich: Zwitter) sind genetisch oder auch anatomisch sowie hormonell nicht eindeutig dem weiblichen oder männlichen Geschlecht zuzuordnen – sie befinden sich also von Geburt an in einer Situation „dazwischen“, eine Mischung aus weiblich und männlich. Intersexuelle Körper weisen Ähnlichkeiten mit beiden, dem männlichen wie weiblichen, Geschlechtern auf. Der Wunsch der Betroffenen nach dementsprechendem Eintrag im Pass entspricht also nicht reiner Willkür oder einer spinösen Eingebung... Zur Info: [\[de.wikipedia.org\]](http://de.wikipedia.org)

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

---

mez / 13.12.17 10:44

[Re: Transsexualität](#)

vielleicht kann man sich auf etwas ganz einfaches einigen. zeugt es kinder = männlich, gebärt es kinder = weiblich? glaub das funktioniert relativ gut, unabhängig der optischen ausprägung des körpers. weil die ganze diskussion sich ja rein ums optische dreht aber nicht um das wesentliche und zwar die funktion. und sollte es funktionell keinerlei fortpflanzungsmöglichkeit geben, hat die natur den fehler schon selbst wieder aussortiert.

---

Seraphina / 13.12.17 13:35

[Re: Transsexualität](#)

Die Diskussion dreht sich nicht nur rein ums Optische, Körperliche, es geht auch um die Psyche, und beides gilt es für Betroffene – egal ob trans- oder intersexuell - in Einklang zu bringen, damit sie sich wohl fühlen.

Ach nö die Leier wieder: „die Natur hat das so vorgesehen, Schwanzifranzi passt in Muschigreti und eifrige fidele Fortpflanzung holadrio – die Welt ist in Ordnung!“

Fühlst du dich in deinem Mikrokosmos so durch Andersartigkeiten bedroht, dass du nicht mal einen Pässeintrag

„inter“ tolerieren kannst?

Ach ja die Natur, die spielt einem öfters einen Streich, setzt die sich doch glatt über reine Funktionalität, Fortpflanzungsziele hinweg ;P -

da verkehren Giraffen, Pinguine und Wale mit ihren Geschlechtsgenossen, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. : [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de)

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 13.12.17 13:36 von Seraphina.*

---

Nemesiscaïn / 13.12.17 14:24

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**mez**

vielleicht kann man sich auf etwas ganz einfaches einigen. zeugt es kinder = männlich, gebärt es kinder = weiblich?

So einfach ist das leider nicht. Das Urteil in Deutschland hat zwar primär einen gesellschaftlichen Hintergrund abgedeckt aber es gibt viele Fälle. bei denen es biologische Anomalien gibt, die dies stützen. Sogenannte Chromosomenanomalien treiben kuriose Blüten mit dem Geschlechterverständnis und so gibt es Fälle wo ein Mensch mit XY Chromosom geboren worden ist und wie eine Frau aussieht, sämtliche Informationen über das weibliche Geschlecht stecken ja im X-Chromosom.

Auch weitere Formen wie XXY oder anderes kommen vor, viele Fälle davon sind jedoch steril und können somit keine Kinder kriegen. Wie ist das dann einzuordnen? Bisher ging es um das Aussehen aber immer wichtiger wird der biologische Status, um korrekte medizinische Leistungen bieten zu können. Der Mittelweg ist noch weitestgehend unbeschritten und wird derzeit auf eine harte Probe gestellt.

---

mez / 13.12.17 14:27

[Re: Transsexualität](#)

tja, dann wären wir wieder bei katzen und drachen wenns um die psychologie geht. es wird immer leute geben die sich nicht mit dem abfinden wollen was sie sind.

was jeder mit seinen geschlechtsorganen macht und wie er sie verwendet ist mir egal. da kannst du mir jetzt unterstellen was du willst. mir gehts nur darum, was ist biologisch männlich und was weiblich. das ist eben vorgegeben und nicht einfach zu ändern. wir leben nicht in einem computerspiel in dem ich mein geschlecht, mein aussehen, alles was mir nicht passt einfach ändern kann. ein mann wird eben nicht zu ner frau in dem man ihn verstümmelt und operiert und umgekehrt. vll sollte man die leute einfach nicht in diesem wahnwitz auf kosten der allgemeinheit unterstützen.

sonst gehts irgendwann so weit das leute ihre ethnische zuordnung ändern wollen, weil sie zb ein chinese im körper eines afrikaners sind

---

yttrium / 13.12.17 15:24

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**mez**

ich finds super das man leuten ihren glauben lässt, im falschen körper zu leben. gibt ja auch leute die glauben sie wären katzen, wölfe oder drachen im körper eines menschen.

Ja und? Das eine hat mit dem anderen doch nichts zu tun. Otherkin sind eher ein spirituelle Bewegung, und nebenher komplett harmlos. Schlimmstenfalls rennen sie mit Katzenohren oder Vampirzähnen rum, sollen sie doch glauben was sie wollen. Wenn man es schafft, Religionen zu tolerieren, in deren Namen echt viel übles Zeug angestellt wurde (und wird), sollte es doch ein Klacks sein, Otherkin zu akzeptieren.

Zitat

vielleicht können wir das bald auch im pass frei angeben? und als nächstes dürfen wir dann auch einen wunschplaneten angeben, für die leute die glauben sie kämen von einem anderen stern

Jaja. Und wenn die Ehe für alle eingeführt wird heiraten Leute ihren Hund, schon klar.

---

yttrium / 13.12.17 15:27

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**mez**

mir gehts nur darum, was is biologisch männlich und was weiblich. das is eben vorgegeben und nicht einfach zu ändern.

Mezilein, Du trollst schon wieder. Sag Buck Angel (vorsichtig googeln, da unter anderem Pornodarsteller) doch bitte mal ins Gesicht, daß er für Dich eine Frau ist.

Ich hab ja ein bissi Ahnung von Biologie, rein aus beruflichen Gründen - was Embryonalentwicklung und Endokrinologie angeht hab ich zwar durchaus Schwächen, aber es reicht, um zu sehen, daß Du ganz entsetzlich und gnadenlos übersimplifizierst. Ich verstehe es ja, ein schlichtes Weltbild ist beruhigend, aber die Welt ist nun mal extrem komplex. Da beißt die Maus keinen Faden ab.

Zitat

sonst gehts irgendwann so weit das leute ihre ethnische zuordnung ändern wollen, weil sie zb ein chinese im körper eines afrikaners sind

Das "slippery slope"-Scheinargument ist Dein liebstes, oder? Bring da mal ein bißchen Abwechslung rein, langsam wird es fad.

---

Seraphina / 14.12.17 06:51

[Re: Transsexualität](#)

Kannst ja an Österreichs wohl bekanntestes Beispiel, [Erik Schinegger](#) (Ex-Schisportler und Vater einer Tochter), nachträglich einen Beschwerdebrief schreiben, dass er sich damals besser damit abgefunden hätte als Erika, genetisch männlich mit nach innen gewachsenen Geschlechtsteilen, also [Pseudohermaphroditismus](#) weiterzuleben, anstatt den Steuerzahler unnötig zu belasten. Dito an den Schriftsteller [Julian Schutting](#). Zitat J.S.: „Übereinstimmung mit meinem lebenslangen Lebensgefühl“.

Und ist ja nicht so, dass so eine OP ganz gratis ist, denn schließlich zahlt ja der/die Betroffene auch Steuern, Beiträge an die Versicherungsträger ein.

Wer über ein Fünkchen Empathie verfügt, kann sich vorstellen wie kompliziert und psychisch belastend es ist im falschen Körper zu leben bzw. dass sich dies auch beziehungsweise sehr belastend auswirken kann. Unter diesen Aspekten einem/r Betroffenen eine OP wg. finanz. Belastung der Allgemeinheit nicht gönnen zu wollen bzw. anzuraten sich gefälligst damit abzufinden, grenzt imo an Zynismus<sup>2</sup>.

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

---

yttrium / 14.12.17 21:10

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**uwi1976**

Wenn Du mal Menschen mit richtig merkwürdigen (aus unserer Sicht schlechten) Manieren kennenlernen willst, reise nach China!

Bizarrerweise finde ich das bei denen noch erträglich. Ich glaube, es hat etwas damit zu tun, daß sie für mich "fremd" genug sind. Da kann ich das Anderssein viel besser akzeptieren. Aber wenn ein generischer weißer Ami das Fleisch erst in Stücke schneidet und dann die Gabel in die rechte Hand nimmt, um es aufzuspießen, hebt sich mir alles. Das ist dann nicht "anders" sondern "falsch". XD

---

yttrium / 14.12.17 21:21

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**Seraphina**

Die Diskussion dreht sich nicht nur rein ums Optische,

Wobei man selbst das nicht unterschätzen sollte, IMHO. Wenn man mich dazu verdonnern würde, nur noch rosa Blümchenkleider anzuziehen, wäre ich auch nicht besonders glücklich. Und hätte keine bessere Begründung dafür als "Das bin nicht ich, das fühlt sich falsch an."

Zitat

Ach ja die Natur, die spielt einem öfters einen Streich, setzt die sich doch glatt über reine Funktionalität, Fortpflanzungsziele hinweg ;P - da verkehren Giraffen, Pinguine und Wale mit ihren Geschlechtsgenossen, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. : [\[www.spiegel.de\]](http://www.spiegel.de)

Uuuuuund schon wieder wurde [etwas](#) gefunden, was dafür (teilweise) verantwortlich ist. [Wikipedia](#) ist da etwas auführlicher, aber das ist für Fachfremde halt echt schwer zu lesen.

Aber was weiß ich, ich bin ja nur ein dummer Bauer. Ich habe ein bißchen Ahnung von Populationsgenetik und quantitative trait loci und was man sonst noch so für die Tierzucht braucht, aber sonst? Man nehme alles, was ich so daherrede, cum grano salis. Oder gleich am besten mit einem ganzen Salzbergwerk.

Seraphina / 15.12.17 18:10

[Re: Transsexualität](#)

„Rosa Blümchenkleid“ - \*umfall\* Das wäre so, als ob man sich damit gleichsam ein völlig fremdes, biederes Leben überstülpen würde, so à la retro 50er braves Heimchen am Herd - solche Signale wollen wir natürlich nicht aussenden ;), dann schon lieber auf die provokante ironische Art mit dieser Küchenschürze:

[\\_y0KXX\\_WoDQweQsCAgpl0F9gYY0.jpg](#)

mod\_embed\_images\_loadimage( '3daba52a23f8a42a0e4427bd5358e619',  
'http://www.gothic.at/media/scaled\_images/79d/57c/edc/286/9ee/0e0/fe9/c31/89d/ff9/e4\_400x600.jpg',  
'http://ekldata.com/y0KXX\_\_WoDQweQsCAgpl0F9gYY0.jpg',  
'https://www.gothic.at/forum/addon.php?2,module=embed\_images,check\_scaling=1,url=http%3A%2F%2Fekldata.com%2Fy0KXX\_\_WoDQweQsCAgpl0F9gYY0.jpg', ", 207322, 400, 600, 'Loading image ...', false ); (Wiener Künstlerin: Birgit Jürgenssen 1949 – 2003)

Aber im threadkontext war ja mehr das Wechselspiel Körper – Seele gemeint, aber dies spielt ja nicht nur bei trans-/intersexuellen Menschen eine Rolle.

Hier noch ein sehr interessanter und etwas verständlicher ;) Artikel über die Biologie der Homosexualität, der u.a. auch auf Seite 2 doch recht schlüssig erklärt, wieso es in homosexuellen Beziehungen häufig einen männlich und einen weiblich agierenden Partner gibt – hat mich nämlich immer recht stutzig gemacht: [www.zeit.de](http://www.zeit.de)

Auszug: ++++++

**Schon ganz am Anfang, noch vor der Einnistung in die Gebärmutter, unterscheiden sich männliche und weibliche Embryos im Aktivitätsmuster ihrer Gene drastisch. Danach, noch immer in der frühesten Phase des Lebens, polen hormonelle Botenstoffe das sich entwickelnde Gehirn auf einen männlichen oder einen weiblichen Modus. Zwischen frühester Kindheit und Pubertät manifestieren sich diese sexuellen Prägungen dann unumkehrbar. Dabei bilden sich etwa jene Nervennetze, in denen die sexuelle Identität (»ich fühle mich als Mann/als Frau«) wurzelt.**

**Andere Neuronen im Hirn verknüpfen sich zu komplexen Schaltkreisen, in denen das sexuelle Begehren keimt und seine Ausrichtung erhält (sexuelle Orientierung). Selbst geschlechtstypische Verhaltensweisen könnten womöglich auf diese Weise verdrahtet sein. Doch all diese Facetten der Sexualität prägen sich zu verschiedenen Zeiten unabhängig voneinander aus – und eben nicht immer im Gleichtakt.**

**Überformt die mitvererbte Regelmechanik aus den elterlichen Samen- oder Eizellen kritische Gene, so könnte es, vermuten die drei Forscher, zur Umpolung kommen. Dies geschieht bei der Konstruktion jener Nervennetze, in denen die Sexualität eines Menschen verdrahtet wird. Die Folge: Das Kind wird homosexuell.**

**Die Theorie könnte sogar die Abstufungen gleichgeschlechtlicher Orientierung erklären. Möglicherweise ist nämlich der epigenetische Regelzustand einer Vielzahl von Genen für die Ausprägung der sexuellen Präferenz nötig. Wird aber nur ein Teil dieser Prägungen vererbt, wäre die Folge: Bisexualität.**

**Ebenso ließe sich eine weitere Facette der gleichgeschlechtlichen Sexualität verstehen. Warum gibt es in homosexuellen Beziehungen häufig einen männlich und einen weiblich agierenden Partner? Wie kommt es, wie der Hamburger Kinderendokrinologe Achim Wüsthoff sagt, zum »effeminisierten Verhalten« bei schwulen Männern, den »Tunten«, während die »Lederkerle« ein ausgesprochen männliches Verhalten an den Tag legen? Ganz ähnlich bei lesbischen Frauen: hier die »Femme«, dort der »Butch«. Nachvollziehbar wird diese Besonderheit, wenn man nicht von einem, sondern von zwei Entwicklungsschritten ausgeht. Die Prägung des Verhaltens geschieht unabhängig von der sexuellen Orientierung.**

**Auf ähnliche Weise könnte auch das Hirn von Transsexuellen mal so gepolt sein – oder mal so. Dazu passt, sagt der Endokrinologe Wüsthoff, dass Transsexuelle beiden Geschlechts sich zu Frauen oder zu Männern hingezogen fühlen können. »Man beobachtet in der Sexualität von Menschen alle denkbaren Kombinationen.«**

+++++

Bei Tieren ist der Begriff schwul/lesbisch auch nicht so zutreffend, wenn, dann spricht die Verhaltensforschung von gleichgeschlechtlichen Verhaltensweisen: [www.zeit.de](http://www.zeit.de)

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

---

lillienverekken / 16.12.17 03:51

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**yytrium**

Wieso bringst Du jetzt Nachwuchs ins Spiel? Oder meinst Du mit "Fleisch und Blut" etwas anderes als sonst sprachlicher Usus ist? Im Kontext würde "Körper" eventuell passen

Bitte um Verzeihung, ja, das meinte ich.

Zitat

Wirklich nur zwei? Find ich ja nicht. Aber wenn wir uns selbst auf so etwas grundlegendes nicht einigen können, wird es wohl schwierig, zu einem Konsens zu finden.

Zitat

Oder es nicht zu machen, eben weil man kein Interesse daran hat, alle OPs etc. durchführen zu lassen. Soll vorkommen, wirklich. ;) Nicht jeder ist so hardcore-binär unterwegs.

Vielleicht bin ich zu oft mit Argumente wie denen von <<mez>> konfrontiert, dass ich das schlicht vergessen habe. Tatsächlich gibt es mehr als zwei biologische Geschlechter, aber ich würde denken sie sind eher die Ausnahme. Für die Fortpflanzung vermute ich gibt es von der Natur eine bestimmte Dynamik, aber ich bin kein Spezialist, und lieber schweige ich jetzt, vor ich wieder was schreibe, was nicht stimmt.

Zitat

**Mir steht es nicht zu, da irgendetwas zu "wählen", sondern nur den Betroffenen selber. Wobei sie sich ihre sexuelle Orientierung natürlich nicht ausgesucht hat, aber sie hat sich eben entschlossen, sich nicht komplett umoperieren zu lassen, weil ihr das besser in den Kram passt. Wie absurd wäre es denn, wenn ich (oder Du oder sonstwer) ihr Vorschriften machen würde, was sie mit ihrem Körper zu tun und zu lassen hätte?**

Habe ich irgendwann in irgend einer form irgendjemandem befohlen, was sie mit ihrem Körper zu tun haben??

Also wenn man Respekt fordert, für die Anliegen der Personen die etwas als unvermeidlich betrachten, wird einem unterstellt, dass man damit auch Vorschriften macht, für diejenigen den es nicht unvermeidlich ist, oder wie?

Wenn wir allerdings über radikalem Gedankengut sprechen wollen, meinen schon viele Menschen, dass es eine Voraussetzung ist, biologisch eine Frau geboren zu sein mit "weibliche" Geschlechtsorgane d.h. eine fortpflanzungsfähige Gebärmutter um von eine Lesbe geliebt zu werden, weil wenn ein Person einen Penis haben sollte, auch wenn dieser Penis chirurgisch umstrukturiert werden sollte, wäre diese LiebhaberIn dann nicht lesbisch, sondern heterosexuell.

Ob ich selber an sowas glaube (nein!), ist eine ganz andere Frage, aber es ist dennoch wichtig, auch dieser Argumentation bewusst zu sein.

Zitat

**Aluna**

Die Unannehmbarkeit des eigenen Körpers hat alles mit gesellschaftlicher Erwartung zu tun. Das sollten jetzt wirklich keine Big News sein.

Für diejenigen, die sowas erleben, tut es mir sehr Leid. Können wir aber trotzdem zwischen das was die Gesellschaft von uns erwartet, und was die Natur uns gegeben hat differenzieren?

Zitat

Man kann mit allem seinen Frieden schließen. Wie schon erwähnt hat zB eine Bekannte, die seit 30 Jahren unter ihrem Geschlecht gelitten hat, vor kurzem Frieden damit geschlossen. Wie ebenfalls schon erwähnt vollziehen viele Transsexuelle von vorn herein keine Geschlechtsumwandlung. Tatsächlich ist es übrigens so, dass sehr viele ihre Geschlechtsumwandlung bereuen und sogar das Suizidrisiko nach wie vor sehr hoch ist. Again, erster Artikel von Google: Sex-Change-Regret

Und darüber sollst du als nicht Betroffene urteilen können, wa?? Alles wenn man mich fragt, was konstruktiv sein soll, bin ich mir sicher, das was du sagst, in komplett die andere Richtung geht, und das ist recht zivil ausgedrückt.

Wenn wir wirklich Haare spalten wollten, gilt der Begriff "Transgender" für Menschen die ihr zugeteiltem Rollenbild nicht annehmen können, wobei "Transsexuelle" sich in ihrem angeborenen Körper unwohl fühlen, zu einem Grad dass sie sogar suizidal werden, und medizinische Eingriffe anstreben, um, wie gesagt, das beste daraus machen zu wollen. Wenn es viele danach bereuen, könnte es vielleicht daran liegen, dass solche OPs auch heutzutage noch ein extremes Neugebiet sind, und daher höchst experimentell? Wenn es einen Wundermittel gäbe, wie etwa in einem Computerspiel per Mouseclick hervorgerufene Veränderung wie <<mez>> es verbildlicht hat, denkst du nicht dass es insgesamt mehr Zufriedenheit und weniger Reue geben würde?

Naja, sowas zeigt nun die Schwere des Problems. Lieber etwas pessimistisch sein, dann liegt man auf der sicheren Seite, alles bleibt so wie es ist. Wenn man nicht betroffen ist, ist das nur logisch, vor allem wenn man misslungene Fälle ansieht. Nur Fortschritt und Veränderung kommen leider nicht aus dem Nichts, und jede Arbeit hat ihren Ablauf. Die Medizin verbessert sich mit jedem Krankheitsfall, wie die Wissenschaft sich mit jeder Fehlinterpretation weiter aufklärt.

Tut mir Leid wenn ich dich falsch verstehe, aber warum sollte es aber deine Aufgabe sein, Menschen an irgend etwas hindern zu wollen, was sie es als dringend nötig empfinden? Wegen dem hohen Risiko, den sie eingehen, keine wesentliche Verbesserung gespürt zu haben?



Es ist kein leichter Weg. Ich möchte nicht an sozialdarwinistische Thesen glauben, aber wenn es zurzeit noch keinen Wundermittel gibt, wird es leider manche geben, die es besser mit einer mehrjährige Behandlung verkraften, und viele die evtl. zu früh aufgeben. Wenn wir nicht wollen, dass nur die starken über die schwachen regieren (was letztendlich auch die starken sowie die schwächeren schadet), müsste es man erkennen, dass eine Kapitulation angesichts der Hoffnungslosigkeit nicht ein Beweis dafür ist, dass man es erst gar nicht versuchen sollte.

Letztendlich bestimmst nicht du, wer mit was Frieden schliesst.

Zitat

**Seraphina**

Also nur zur Hälfte operieren oder wat? ;P

Na Scherzerl beiseite, aber wie stellst du dir das jetzt konkret konstruktiv vor?

Als die Person mit der, meiner Meinung nach, fortschrittlichsten Einstellung aus dem gesamten Threadverlauf, kann ich dir das nicht so leicht beantworten. Ich bin schließlich kein Arzt, kein Chirurg, kein Genetiker oder sonst irgendwas. Für mich gilt es allerdings schon als konstruktiv, wenn ich Haltungen widerspreche, die einer angenehmeren Genesung der Betroffenen hindern, sowie fehlerhaft Logik zu dekonstruieren.

@mez

Hautfarbe, Spezies, und Herkunft sind wesentlich andere Eigenschaften als Geschlechtsmerkmale. Herkunft kann man nicht mehr ändern, man könnte es auch nicht mit einem menschlichen Eingriff versuchen, da Herkunft eigentlich über unzählige Generationen bestimmt ist.

Zum Thema Menschen die sich selbst als andere "Tiere" in dem Körper eines Menschen wahrnehmen, empfinden sie sich erfahrungsgemäß selbst schon als eine menschliche Gestalt bewohnt mit der "Seele" eines Tieres, sei dies auch ein evtl. fiktives Wesen. Wenn man bedenkt, dass auf einem bestimmten Niveau alle Lebewesen auf der Planet Erde miteinander verbunden sind, und die Frage der Mortalität mit dem Konzept der Wiedergeburt knüpft, könnte man es wagen, dass es nicht ein allzu unrealistische Vorstellung ist.

Mit dem Thema Spiritualität solltest du dich aber persönlich auseinandersetzen, da es dir keine Wissenschaft erklären kann. Viele nehmen dafür eine Religion oder Volksglauben an.

Ich würde aber nochmal die Frage stellen wollen, warum die Kosten der Allgemeinheit lieber dazu beitragen sollte, dass Politiker das hundertfache des Durchschnittsverdieners verdienen sollen, warum die Bundeswehr 12% des Haushalts erhalten soll, um in fremde Länder Soldaten stationiert zu haben, die für Konflikte die deutsche Interessen kaum berühren evtl. auch sterben sollten, warum die Polizei mit Militärwaffen Schwarzfahrer jagen sollen, während Sexualstraftäter mit gimpflichen Bewährungsstrafen davon kommen, usw. usw. als etwas mehr in Gesundheit und Forschung und Soziales zu investieren, und Menschen in Not in welcher Form auch immer Hilfe anzubieten. Es muss ja nicht nur Transsexualismus an sich sein, der soziale und gesundheitliche Bereich ist trotz seinem internationalem Vorbild mangelhaft.

---

Athena / 03.12.18 02:53

[Re: Transsexualität](#)

Transsexualität ist ein schweres Thema, liebe Cismenschen. Sowas ist eine radikale Veränderung, was viele andere nur schwer nachvollziehen können, weil sie dieses Gefühl überhaupt nicht kennen. Geschlecht findet im Kopf statt und NICHT in der Hose. Ich habe dieses Thema lange verdrängt und dabei mich furchbar geschämt

dafür. Ich hatte starke Selbstmordgedanken und beschäftige mich nach einem Leben nach dem Tod (Reinkarnation) und wollte mein Leben beenden und als Mädchen wiedergeboren werden. Ich sage das alles als betroffene Transfrau. Seit meinem Outing in meinem Umfeld und die ersten Schritte in die Richtung kann es mir nur mehr besser gehen. Ich bereue gar nichts und bin stolz darauf. Wisst ihr, ich bin auch auf einer Transgender Selbsthilfegruppe und habe dort mitbetroffene Freunde gefunden. Eine Freundin davon ist auf der selben Subkultur. Es geht mir und meiner TS Freundin besser als früher. Und wenn einige zu wenig Ahnung haben kann ich nur sagen, das Transphobie in meinem Leben GAR NICHTS verloren hat. Vielleicht könnt ihr euch in dieser Seite schlau machen, was auch interessant ist:

[\[community.transgender.at\]](http://community.transgender.at)

Eure

Athena

---

GothLin26 / 06.12.18 19:06

[Re: Transsexualität](#)

Ich respektiere Transgender. Manchmal wäre ich auch eine Frau. Weil sie können so schöne Kleidung tragen. Ich würde es lieben, mich zu schminken, zu kleiden und Parfüm zu tragen als Frau.

---

Butterfly / 09.12.18 17:56

[Re: Transsexualität](#)

Lebe was du bist. Dein Leben ist wichtig für dich selber. Wer dich nicht akzeptiert, geh weiter. Die meiste Menschen sind zu beschäftigt mit ihrem eigenen Leben. Es ist hier vollkommen egal, ob du Trans bist oder nicht. Es ist wichtig, wer du im Herzen bist.

---

lillienverekken / 25.01.19 23:31

[Re: Transsexualität](#)

@athena

Ohne so rüber zu kommen als würde ich dich nicht komplett unterstützen wollen, aber wenn man schon OPs im Genitalbereich anstrebt, würde das nicht bedeuten das Geschlecht auch in der Hose ist?

Es ist mir durchaus bewusst, dass nicht jede Trans\*+person sich im Genitalbereich operieren lässt. Geschlecht ist ein vielschichtiges, komplexes Thema. Jedoch jede weitere neue Identität und alles was überhaupt die Grenzen verblendet ist eine Bereicherung für eine (Welt)Bevölkerung die sowieso nach wie vor sexuell verschlossen ist und dringend eine weitere sexuelle Revolution benötigt.

@alle ändern

Übrigens um ein bisschen ehrlicher zu sein in Bezug auf frühere Einträge, muss ich echt sagen, dass solche Eingriffe ein MenschenRECHT sind, und absolut immer und absolut Bedingungslos zu gewährleisten sind, egal wie viel die Betroffenen zur "Gesellschaft" beigetragen haben oder eine solche Hilfe "verdient" hätten.

Man erwartet ja auch nicht von Krebskranke-Patienten, dass sie genug Steuern gezahlt haben vor ihnen geholfen wird. ;)

Heisst das auch eine nicht-arbeitende Punk die auch nie arbeiten wird und auch sonst das Sozialsystem nur zur "Last" fällt auch genau die gleiche gesundheitliche Versorgung bekommen MUSS wie ein hochrangiger

Geschäftsführer oder ähnliches.

Dies zu widersprechen wär eine Befürwortung einer hierarchische und Leistungsorientierte Gesellschaft wo manche Menschen "mehr wert" als andere wären. Was Faschismus wäre.

---

Athena / 21.03.19 01:16

[Re: Transsexualität](#)

Zitat

**lillienverekken**

@athena

Ohne so rüber zu kommen als würde ich dich nicht komplett unterstützen wollen, aber wenn man schon OPs im Genitalbereich anstrebt, würde das nicht bedeuten das Geschlecht auch in der Hose ist?

Es ist mir durchaus bewusst, dass nicht jede Trans\*+person sich im Genitalbereich operieren lässt. Geschlecht ist ein vielschichtiges, komplexes Thema. Jedoch jede weitere neue Identität und alles was überhaupt die Grenzen verblendet ist eine Bereicherung für eine (Welt)Bevölkerung die sowieso nach wie vor sexuell verschlossen ist und dringend eine weitere sexuelle Revolution benötigt.

Ich muss doch nicht sagen, ob ich mich da unten operieren lasse, oder? Medizinische Eingriffen wie Operationen, Hormone, usw... geht eigentlich niemanden was an. Es gibt solche und solche Trans-Menschen, die sich unterschiedlich ihr Geschlecht anpassen, wie sie sich wohl fühlen. Das nenne ich Individualismus. ^^ Und mit Geschlecht im Kopf/Hose, meinte ich, das das Gehirn bestimmt, welches Geschlecht man hat - nicht die Genitalien.

Was bedeutet es denn für euch ein/e Mann/Frau zu sein?

---

industriestahl / 20.11.19 16:50

[Re: Transsexualität](#)

wen interessiert?

---

uwi1976 / 21.11.19 19:22

[Re: Transsexualität](#)

Nachdem Du diesen uralten Thread ausgegraben hast, offensichtlich Dich ;)

lck wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

industriestahl / 23.11.19 19:49

[Re: Transsexualität](#)

ist ja nicht so, als wäre hier was los, man nimmt, was man bekommt (außer man ist transsexuell, höhö)

---

Tanqol / 03.12.19 16:03

[Re: Transsexualität](#)

Mich interessiert es.  
Und die Transsexuellen hier interessiert es.

---

uwi1976 / 04.12.19 11:58

[Re: Transsexualität](#)

Tja, ein bisschen zu spät... soweit ich es mitbekommen habe, hat sich Athena aus dem Forum hier zurückgezogen

Ick wundre mir üba janüscht mehr ;)

---

industriestahl / 13.12.19 10:46

[Re: Transsexualität](#)

ok cool

---

lillienverekken / 16.12.20 01:22

[Re: Transsexualität](#)

wie ignorant mensch sein muß, sich darüber zu freuen, daß eine person gegen die man voreingenommen ist, sich verabschiedet hat

fascho

---